



PARC NATURAL
REGIONAL

Naturpark
Beverin

Jahresbericht 2022

Verein Naturpark Beverin

Regionaler Naturpark Beverin
Wergenstein, 21. Februar 2023



Impressum

Titelbild

Naturparkfest 2022 in Tenna

Foto: Matthias Kunfermann

Autor

Geschäftsstelle Naturpark Beverin

Center da Capricorns

Veia Cantunala 51

CH-7433 Vargistagn

www.naturpark-beverin.ch

info@naturpark-beverin.ch

081 650 70 10

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten / Salid digl parsura	3
Projekte	5
1 Handlungsfeld «Management und Kommunikation»	5
1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung	5
1.2 Kommunikation	11
2 Handlungsfeld «Wertschöpfungsketten»	14
2.1 Produkte und Partner	14
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	20
2.3 Gewerbe	22
2.4 Landwirtschaft.....	22
3 Handlungsfeld «Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft»	26
3.1 Landschaftsentwicklung	26
3.2 Lebensräume.....	30
3.3 Aufwertungsmassnahmen	33
3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung.....	38
3.5 Gesellschaft.....	48
4 Handlungsfeld «Energie und Mobilität»	58
4.1 Erneuerbare Energien	58
4.2 Mobilität.....	59
5 Handlungsfeld «Forschung»	63
5.1 Forschung	63
Jahresrechnung und Budget	65
Bericht der Revisionsstelle	69



Grusswort des Präsidenten

Wir blicken auf ein ereignisreiches 2022 zurück. Das grosse Vertrauen, welches uns die Gemeindeversammlungen im 2021 ausgesprochen hatten, war eine sehr schöne Erfahrung für uns alle. Gleichzeitig war uns klar, dass wir nun unsere gewachsene Organisation genau analysieren und allenfalls auch reformieren sollten. Unser Naturpark durfte in den letzten Jahren immer mehr Aufgaben übernehmen. Damit nahm die Anzahl der Personen, welche sich als Projektleitende aber auch im Vorstand für die Anliegen des Parks einsetzen, immer grösser. Auf das Jahr 2022 hin haben wir uns vorgenommen, das Thema Organisationsentwicklung anzugehen. Auch auf der Geschäftsstelle wurde den Änderungen Rechnung getragen: Wir durften in die Tgea Loringett umziehen, wo die Fundaziùn Capricorn für uns ein modernes Arbeitsumfeld mit Coworking-Space und flexiblen Arbeitsplätzen geschaffen hat. Dafür möchten wir uns vom Vorstand und auch vom ganzen Team aus recht herzlich bedanken. Es ist wichtig und richtig, dass die Naturparkgeschäftsstelle auch in Zukunft in Vargistagn ist. Damit setzen wir ein klares Zeichen für unsere dezentralen Strukturen im Park.

Im August durften wir in Tenna das Naturpark- und Dorffest zusammen mit dem Verein Tenna Plus feiern. Bei strahlend schönem Wetter konnten wir das Label für die nächsten 10 Jahre Naturpark Beverin entgegennehmen. Das Thema, das uns rund um den Beverin stark beschäftigt – der Wolf – fand in Form einer unangekündigten Kundgebung von einheimischen Bauern den Weg auf die Bühne – und ich denke auch ins Bewusstsein des BAFU-Vertreters. Die Verzweiflung und die Hilflosigkeit im Umgang mit dem Grossraubtier sind zunehmend spürbar. Ich wünsche mir, dass der Naturpark Beverin in Zukunft seine Rolle als Vermittler wie auch im Bereich der Sensibilisierung findet und sich vermehrt einbringen kann.

Wir arbeiteten im Herbst stark an der Organisationsentwicklung weiter. Dies mit dem klaren Ziel, dass jede und jeder, ob Vorstand oder Team, sein Potential optimal für den Park einbringen kann. Leider wird Ramona ihren Posten als Geschäftsleiterin aufgeben. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei ihr für ihre wertvolle Arbeit und ihren Elan bedanken. Ihr Einstieg zu Beginn der Corona-Pandemie und als Nachfolgerin von Remo war nicht leicht. Nun wird sie einen anderen Weg einschlagen, zu dem ich ihr von Herzen nur das Beste wünsche.

Ich selbst habe mich dazu entschlossen, mein Amt als Präsident im Frühjahr 2023 niederzulegen. Die Fülle an Herausforderungen in meinem Leben ausserhalb des Naturparkvorstandes und auch die Möglichkeit, im Rahmen der Organisationsentwicklung meine eigene Rolle zu hinterfragen, haben mich zu diesem Schritt bewogen. Ich bin und bleibe dem Naturpark verbunden und freue mich über die Entwicklungen, die bevorstehen – glaube aber auch, dass mir etwas mehr Abstand guttun könnte.

Für all die schönen Begegnungen, die ich als Präsident machen durfte, möchte ich allen Involvierten danken. Diese Momente möchte ich nicht missen. Mein einziger Wermutstropfen: ich kann nach wie vor kein Romanisch. Aber das liegt einzig und allein an mir selbst.

Ein grosses Dankeschön an alle, die sich im letzten Jahr für die Projekte und unseren Naturpark eingesetzt haben. Viva Naturpark Beverin!

Thomas Buchli,
Präsident Verein Naturpark Beverin



Salid digl parsura

Nus vurdagn anavos sen egn on plagn evenimaints. La grànda cunfidànza ca nus vagn stgieu rasantir digls tiervaschegns igl on 2021 e sto eгна beala experientzga par nus tuts. Mademameing vagn nus realiso ca nus stuagn analisar la nossa organisaziùn angrandida ad eventualmeing ear reformar ella. Las nossas leztgas en carschidas igls davos ons. Cunquegl e ear carschieu igl diember da parsùnas c'en respunsablas par projects a ca s'angaschan an la suprastànza. Durànt igl on 2022 eassan safantschandos cugl svilup da la nossa organisaziùn. Ear segl nivel da l'operativa en vagnidas risguardadas las midadas: Nus vagn fatg midada an la Tgea Loringett, noua ca la Fundaziùn Capricorn â stgafieu par nus novs biros cun coworking-space a plazas da lavur flexiblas. Nus da la suprastànza ad ear igl antier team digl Parc lagn angraztgear cordialmeing parsuainter. Igl e dretg ad impurtànt c'igls biros digl Parc restian ear agl futur a Vargistagn. Cun quella dezisiùn tschantainsa egn cler segn a favur da las nossas estructuras decentralas agl Parc.

Anzemel cun l'Uniùn Tenna Plus vainsa festivo igl avust a Tenna la feasta digl Parc a la feasta da la vischnànca. Durànt egn gi da balezia vainsa stgieu ratschever igl label pigls proxims 10 ons Parc natiral Bavregn. Igl tema ca fatschainta imens nus tuts anturn igl Bavregn e igl luf. Graztga ad eгна manifestaziùn nunanutgeada da purs indigens â el cato la veia sen la tribuna a jou maneg ear an la cunzientzga digl rapreschantànt digl Ufezi federal d'ambiant. La desperaziùn a la malsagidevkladad an conex cun que animal da rapeгна grànd e da rasantir ple a ple. Igl mieus giavisch e, c'igl Parc natiral Bavregn possi s'establiр an la funcziùn dad intermediatur co ear agl secur da sensibilisaziùn.

Igl atun vainsa luvro fetg ved igl svilup da l'organisaziùn. Quegl cun la clera fegnamira ca tuts, segian quegl parsùnas digl team near da la suprastànza, possian nizigear lur potenzial da maniera optimala a favur digl Parc. Displaschevlameing vean la Ramona a bandunar igl sieus post da manadra da fatschenda. Jou less nizigear qua la caschùn d'angraztgear ad ella cordialmeing par la sia lavur praztgusa a par igl sieus elan. La si'antrada an plaza l'antscheata da la pandemeia da corona a sco suczessura da Remo e betga stada simpla. Ussa vean ella a prender egn'otra veia, par la quala jou giavisch da cor me igl miglier.

Jou meza ve dezidieu da demissiunar sco parsura la parmavera 2023. La riheza da las sfidas ordainfer la mia funcziùn sco suprastànt digl Parc natiral Bavregn a la pussevkladad d'analisar la mia rola an conex cugl svilup da l'organisaziùn, ân mano tier quella dezisiùn. Jou sund a vignt a rastar cullieu cugl Parc a salegr da mintga svilup ca lez vean a far agl futur, mo jou creg c'ampo distànza mi savess far bagn.

Jou less angraztgear a tut las parsùnas involucadas par las bealas scuntradas ca ve stgieu far an la mia funcziùn sco parsura. Quels mumaints mi vignan a rastar an bùna mimorgia. Mieus sul dagut amar: Jou se ànc adigna betga rumàntsch. Mo qua s'ampos jou meza.

Egn grànd angraztgamaint a tuts c'ân s'angascho pigl Parc ad igls sieus projects durànt igls davos ons. Viva igl Parc natiral Bavregn!

Thomas Buchli,
parsura da l'Uniùn Parc natiral Bavregn



Projekte

Die Arbeiten und Projekte schliessen an die vorangegangenen Jahre an und gliedern sich in fünf Handlungsfelder und die dazugehörigen Projekte.



Abbildung 1 : Handlungsfelder und Projekte gemäss Managementplan.

1 Handlungsfeld «Management und Kommunikation»

1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung

1.1.1 Management

Management

Nach wertvollen Gesprächen mit Gemeinden und Vereinsorganen im Rahmen der Charta-Erneuerung wurde der Bedarf erkannt, einige Stellschrauben an der Vereinsorganisation anzupassen. Es wurde dem Wunsch nach mehr Kommunikation entsprochen und Mittel für eine 80% Kommunikationsstelle (statt der bisherigen 30%) freigesetzt, die im Dezember mit Florian Frey besetzt werden konnte. Im Zeitraum September bis Dezember haben Nicole Blasko und Rahel Krüsi die Aufgaben von Lilian Würth, bisherige Projektleiterin Kommunikation, aufgrund von Mutterschaftsurlaub interimsmässig übernommen. Fabian Freuler ist im Sommer als Projektleiter Natur und Landschaft zur Geschäftsstelle gestossen. Er übernimmt die Stelle von Sebastian Nagelmüller. Nachdem der Verein Naturpark Beverin im Jahr 2021 die Bewilligung zur Ausbildung von Lernenden als Kauffrau/Kaufmann EFZ Dienstleitung und Administration erhalten hat, konnte die Lehrstelle mit Carmen Gasparini aus Andeer besetzt werden.

Ramona Liebeton hat sich entschieden nach drei Jahren als Geschäftsführerin ihre Tätigkeit weiterzugeben und sich beruflich neu zu orientieren. Die Neubesetzung der Stelle wurde durch den Vorstand in Angriff genommen.

Die Mitgliederversammlung fand erstmals wieder physisch in Zillis statt, wo auch die genehmigten Parkverträge von den Gemeindevertretungen unterzeichnet wurden. Neben den ordentlichen Vorstandssitzungen fanden im Zusammenhang mit der Erneuerung der Charta diverse strategische Sitzungen mit dem Vorstand statt. Zudem engagierte sich der Vorstand im Rahmen des internen Projekts der Potenzialentfaltung und bei weiteren Informations-Anlässen. Unter anderem wurden zwei Delegierten-Informationen und eine Beiratssitzung durchgeführt.



Personelles

Vorstand Verein Naturpark Beverin

Der Vorstand ist mit folgenden Personen besetzt:

- Thomas Buchli, Präsident, Tenna
- Daniel Camenisch, Vizepräsident, Felsberg
- Denise Dillier, Splügen
- Peter Dosch, Tschappina
- Roman Hassler, Donat
- Gioanna Meuli-Flury, Medels
- Regula Schmid-Blumer, Inner Glas ab 26.3.2022
- Christ-Andri Hassler, Donat bis 25.3.2022

Labelkommission

Die Labelkommission berät den Vorstand in allen Bereichen der Label-Vergabe.

- Simon Buchli, Safien Platz
- Thomas Häusermann, Zillis
- Remo Kellenberger, Chur
- Gioanna Meuli-Flury, Medels
- Gabi Morhart, Tartar

Beirat

Der Beirat berät den Verein, den Vorstand oder die Geschäftsstelle in Fachfragen und gibt Empfehlungen ab. Er wurde an der Mitgliederversammlung für die Amtsperiode 2022 – 2026 wiedergewählt.

- Hans Linard Bossart, Zillis
- Daniel Buchli, Safien Platz
- Armon Cantieni, Donat
- Stefan Forster, Chur
- Annina Schreich, Masein
- Markus Stoffel, Hinterrhein

Revisionsstelle

An der Mitgliederversammlung wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Revisionsstelle Gredig + Partner AG, Thusis wiedergewählt.

Gemeindedelegierte

Die Naturpark-Gemeinden sind durch folgende Personen vertreten:

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| - Andeer | Martin Cantieni |
| - Ferrera | Simon Jäger |
| - Muntogna da Schons | Marco Dolf |
| - Rheinwald | Andrea Kriegbaum |
| - Rongellen | Mauro Hemmi |
| - Safiental | Jean-Claude Pedrolini |
| - Sufers | Sepp Nicca |
| - Tschappina | Regula Schmid-Blumer |
| - Zillis-Reischen | Georg Heinz |



Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist mit folgenden Personen besetzt:

- Ramona Liebeton Geschäftsleiterin (90%)
- Christina Casparis Projektleiterin Tourismus & Umweltbildung, Stv. Geschäftsleitung (80%)
- Lilian Würth Projektleiterin Kommunikation und PRE, Stv. Geschäftsleitung (80%, in Mutterschaft September bis Dezember)
- Nicole Blasko Praktikum (90% März bis August)
Mutterschaftsvertretung Kommunikation (70% September)
- Carola Derungs-Fravi Projektleiterin Management & Administration (50%)
- Fabian Freuler Projektleiter Natur und Landschaft (80% ab August)
- Florian Frey Projektleiter Kommunikation (80% ab Dezember)
- Carmen Gasparini Lernende Kauffrau EFZ (100% ab August)
- Samirah Hohl Projektleiterin Umweltbildung (80%)
- Benedikt Joos Projektleiter Produktmanagement und Kultur (80%)
- Stephanie Joos Projektleiterin PRE Beverin (45%)
- Rahel Krüsi Praktikantin (90% bis Februar)
Mutterschaftsvertretung Kommunikation (70% Oktober bis Dezember)
- Sebastian Nagelmüller Projektleiter Natur, Landschaft und Aufwertung (80% bis August)
- Manuel Schneeberger Praktikum (80% ab September)
- Reiner Schilling Projektleiter Energie und Mobilität (80%)
- Flurin Stoffel Leiter Arbeitseinsätze (80%)

Mandatsauftrag der Gemeinde Safiental

- Jolanda Rechsteiner Geschäftsführerin Safiental Tourismus (70%)
- Stefanie Ebert Mitarbeiterin Safiental Tourismus (10%)
- Adrian Steiner Projektentwickler Safiental (60% bis November)

Zusammenarbeit mit Tourismusorganisationen

In den Tourismusorganisationen sind folgende Mitarbeitende für den Naturpark Beverin tätig:

- Patric Berg Direktor Viamala Tourismus
- Lars Dünner Vize-Direktor, Chef Marketing Viamala Tourismus
- Jolanda Rechsteiner Geschäftsführerin Safiental Tourismus

Projektbezogene Mitarbeit

- Jano Felice Pajarola Medienarbeit und Mitarbeit Naturparkführer
- Nina Conrad Produktmanagerin Erlebnis Rhein (bis Januar)
- Kira Mayr Regionalleiterin Capricorn Kitz und Leiterin Pärkelager
- Cathrin Pedrolini Regionalleiterin Capricorn Kitz
- Silvie Schaufelberger Regionalleiterin Capricorn Kitz und Leiterin Pärkelager
- Bruno Walder Regionalleiter Capricorn Kitz und Leiter Pärkelager
- Johannes Hedinger Kurator und künstlerische Leitung Art Safiental / ILEA
- Mirja Busch Mitarbeit Alps Art Academy
- Sebastian Nauk Mitarbeit Art Safiental / Alps Art Academy
- Claudia Trepp Leitung gis da tgànt par unfànts
- Mirjam Rosner Leitung gis da tgànt par unfànts
- Felix Rutishauser Hirt Projekt Biodiversitätsförderung
- Sergio Pratico Mitarbeit Arbeitseinsätze
- Vanessa Kressig Mitarbeit Wochenmarkt Chur
- Hans Linard Bossart Leiter Wildtierexkursion
- Mirco Scherrer Leiter Wildtierexkursion
- Andri Bandli Mitarbeit Wärmekataster



Bezug neues Büro in der Tgea Loringett

Seit Beginn des Naturpark Beverin hat sich die Geschäftsstelle auf der alten Kegelbahn im Center da Capricorns ausgebreitet. Nach elf Jahren konnte die Fundaziun Capricorn einen weiteren Schritt im Ausbau des Center da Capricorns vornehmen. Die ehemalige Kegelbahn wurde zum Wellnessbereich umgebaut und das angrenzende Haus des sutselvischen Schriftstellers Steafan Loringett komplett saniert. Gemeinsam mit der ZHAW teilt sich dort die Geschäftsstelle seit Mai 2022 rund 20 flexible Arbeitsplätze auf drei Stockwerken. Die Lia Rumantscha ist mit einem festen Arbeitsplatz Untermieterin und «Zenit run» hat nach wie vor seinen Firmensitz im Center da Capricorns. Sie kommen regelmässig für Meetings nach Vargistagn. Räume wie Sitzungszimmer und Coworking-Space können von Externen, letzteres auch von Hotelgästen gebucht werden.



Abbildung 2: Umzug in die Tgea Loringett: Das Sitzungszimmer während...



Abbildung 3: ...und nach der Sanierung.

Romanischkurs

Tgi ca sa rumantsch sa duple – ganz nach dem Motto, fand für die Geschäftsstelle ein Romanischkurs statt. Folgende Ausdrücke sollten auf der Geschäftsstelle nun sitzen:

bùn gi	Guten Tag
bùna sera	Guten Abend
bùna notg	Gute Nacht
dorma bagn	Schlaf gut
durmed bagn	Schlaft gut
a prest	Bis bald
sen saver	Auf Wiedersehen
tut igl bien	Alles Gute



bùn divertimaint	Viel Spass / Gute Unterhaltung
bùn success	Viel Erfolg
bùn migliuramaint	Gute Besserung
bùn apetit	Guten Appetit
graztga	Danke
graztga, mademameing	Danke, gleichfalls
anzi	Bitte
par plascher	Bitte (Gib mir doch bitte...)
fe igl bagn	Sei so gut
faged igl bagn	Seid so gut
ste bagn	Mach es gut
sted bagn	Macht es gut
salids cordials	Herzliche Grüsse
ea, bugent	Ja, gerne
tgears salids	Liebe Grüsse

1.1.2 Mitwirkung, Initiierung, räumliche Sicherung

Mitarbeit Avagnir da la Corporaziùn Muntogna da Schons

Im Mandat unterstützt der Naturpark Beverin die Corporaziùn Muntogna da Schons (CMS) / Korporation Bergschaft Val Schons im Projekt «Avagnir da la Corporaziùn Muntogna da Schons». Das Projekt umfasst eine Reorganisation der CMS, dessen Statuten aus dem Jahre 1905 stammen und sich seit der Fusion der neuen Gemeinde Muntogna da Schons aufdrängt. Das Mandat des Naturpark Beverin umfasst die Projektassistenz für den Präsidenten der CMS bzw. den Projektleiter Benedetg Michael während der Koordinations- und Planungsphase.

1.1.3 Netzwerk

Netzwerk Schweizer Pärke

Mit dem Netzwerk Schweizer Pärke steht den Pärken ein nationaler Dachverband zur Seite, welcher Parkinteressen vertritt sowie Erfahrungsaustausch und koordinierte Öffentlichkeitsarbeit ermöglicht. Thomas Buchli ist im Präsidentenausschuss des Netzwerk Schweizer Pärke vertreten.

Verein Bündner Pärke

Als Mitglied des Vereins Bündner Pärke pflegt der Naturpark Beverin den Austausch mit Bündner Akteuren wie der Graubündner Kantonalbank, der Academia Raetica oder Pro Natura Graubünden. Höhepunkt war sicher die Präsenz der Bündner Pärke an der Olma mit einer Ausstellung im Pavillon. Während 10 Tagen wurden von den Besucher:innen rund 6500 Reiseführer mitgenommen. Es sind 112 Vorbestellungen für den Reiseführer 2023 eingegangen. Am Wettbewerb haben 1890 Personen teilgenommen.



Die Wanderausstellung der Bündner Pärke war im Jahr 2022 am Nationalen Pärke Markt Bern, im Pizolcenter Mels, in der Tamina Therma Bad Ragaz und an der Guarda in Chur präsent.



Abbildung 4: Wanderausstellung der Bündner Pärke an der Guarda.

Netzwerk der Alpen Schutzgebiete ALPARC

Der Naturpark Beverin ist Mitglied beim internationalen Netzwerk der Alpen Schutzgebiete ALPARC, nimmt in diesem Zusammenhang an Erfahrungsaustauschen teil und wirkt nach Möglichkeit an Projekten mit.

1.1.4 Charta

Labelvergabe «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» 2023-2032

Nachdem die Bevölkerung Ende 2021 der Charta für weitere zehn Jahre Naturpark Beverin mit grossem Mehr zugestimmt hatte und die Mitgliederversammlung ebenfalls ihre Zustimmung gegeben hat, haben auch die nationalen Gremien einen erfreulichen Entscheid gefällt. Beim Evaluationsbesuch durch das BAFU gemeinsam mit dem ANU in Sufers, Donat und Zillis waren die Rückmeldungen positiv und es konnten konstruktive Diskussionen geführt werden. Das Bundesamt für Umwelt verleiht dem Verein Naturpark Beverin das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» ab 2023 für weitere zehn Jahre. Am 31. Juli wurde die offizielle Label-Übergabe und die persönliche Übergabe im Rahmen des Dorf- und Naturpark-Festes in Tenna gefeiert.





Abbildung 5: Grund zum Feiern: Übergabe des Labels «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» in Tenna. (Foto: Mathias Kunfermann Demateo)

Organisationsentwicklung

Im Rahmen des Projekts Potenzialentfaltung arbeiten Geschäftsstelle und Vorstand mit Hilfe zweier Coaches an der Verbesserung der Organisationsstruktur. Die zukünftige Aufteilung der Geschäftsleitung auf zwei Personen und ein optimiertes Ressourcenmanagement sollen für eine langfristige Sicherung des Vereins und seiner Qualität sorgen.

1.2 Kommunikation

1.2.1 Kommunikationsmassnahmen

Kultur- und Landschaftsführer Naturpark Beverin

Jano Felice Pajarola sowie Pius Furger und weitere Autor:innen arbeiteten intensiv an der neuen Auflage des Kultur- und Landschaftsführers Naturpark Beverin, der Ende 2023 herausgegeben werden soll.

Neue Markenwelt graubünden

Im Rahmen des Relaunches positioniert sich die Markenwelt graubünden noch stärker als Natur-Metropole und identifiziert sich zunehmend auch über die Bündner Pärke. Damit tritt der Naturpark Beverin nicht mehr als Attraktionsmarke, sondern als Markenpartner auf. Diese Entwicklung hat eine neue Umsetzung des Park-Logos zur Folge. Dabei wurde die Zweisprachigkeit des Parkgebiets berücksichtigt und die bisher schwierige Vereinbarkeit der Markenvorgaben seitens BAFU mit der Marke graubünden langfristig bereinigt.



Abbildung 6: In einem Guss: Naturpark Beverin als Markenpartner von Schweizer Pärke und der Marke «Graubünden».

Webseite

Für die Umsetzung und laufende Weiterentwicklung der Webseite wird zusammen mit den Bündner Pärken und Tourismus-Destinationen die standardisierte Website im Rahmen des Shared Service Angebots von Graubünden Ferien genutzt.

Medienarbeit und Inserate

Im 2022 wurde der Naturpark Beverin in der Medienberichterstattung in 359 Artikeln erwähnt. Mehr als die Hälfte davon in Printmedien (55%), wobei die lokalen Medien La Quotidiana, Südostschweiz und Pöschtl die



Kanäle mit der häufigsten Berichterstattung über Naturparkthemen bleiben. Ein knappes Viertel (24%) aller Erwähnungen des Naturpark Beverin erfolgte auf News-Webseiten. Die im Vorjahr produzierte Dokumentation von Regisseurin Anja Glücklich im Auftrag von SRF, Arte und 3Sat über die Wildnis und Biodiversität im Naturpark Beverin im Rahmen der Fernsehreihe «Unsere Wilde Schweiz» wurde 2022 ausgestrahlt. Zudem wurden in den Titeln der Somedia sowie in diversen lokalen Publikationen insgesamt 39 Gelegenheitsinserate oder projektbezogene Anzeigen geschaltet.

Social Media

Die Facebook-Seite zählt knapp 1'200 Gefällt-mir-Angaben und hat etwa 1'500 Follower. Zudem wird ein Profil auf Instagram gepflegt, welches von rund 1'100 Usern abonniert ist. Zugunsten lokaler Medien und Nachhaltigkeit wurden die Aktivitäten auf Social-Media-Kanälen geringgehalten.

Newsletter

Der Print-Newsletter «Viamala Fokus» erscheint viermal jährlich in Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus, der Region Viamala und Safiental Tourismus. Das Magazin mit einer Auflage von rund 10'000 Exemplaren wird an alle Haushalte in der Region Viamala sowie im Safiental versendet.

Der Naturpark E-Newsletter wird per E-Mail verschickt und informiert Mitglieder, Partner und Interessierte über den Stand der Naturpark-Projekte. Der Newsletter wird jeweils an rund 1'300 Abonnenten versendet.

Print und Merchandise

Neben den umfassenden projektbezogenen Printerzeugnissen wurden Jahresbericht, Naturpark Fokus, Briefschaften und die Neujahrskarte gedruckt. Auch wurden in Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus und Safiental Tourismus wieder Exemplare der beliebten Sommerkarte nachproduziert. Des Weiteren konnten die nach wie vor sehr beliebten Naturpark-T-Shirts, Stofftaschen und Sackmesser nachproduziert werden.

Besucherinformation und Messeauftritte

Der Naturpark begleitete im Rahmen der Besucherinformation fünf Führungen im Center da Capricorns mit insgesamt 66 Personen: Uni Düsseldorf, Birdlife Würenlos, Frauenverein Maienfeld, Trailrunninggruppe St.Gallen, Rehrücken Club Andeer. Zudem gab der Naturpark Beverin an weiteren Orten mit Naturpark-Inputs Einsicht ins Gebiet und seine Arbeit; dies für fünf Gruppen an total 103 Personen: Rotary Club (Thusingen), Jugendnaturschutz GR Erlebnis Natur (Andeer), Gesamtschule Thusingen, Wandergruppe Hosig (Alp Nurdagn), Pensioniertenclub Lehrerverein Graubünden (Andeer).

Der auf dem Marktplatz in Thalkirch im Safiental stattfindende Thaler Märt wird seit mehreren Jahren von einem vierköpfigen Organisationskomitee mit Vertretung des Naturpark Beverin organisiert. Der Markplatz war mit 25 Ständen und Kinderangeboten gut belegt. Präsentiert haben sich lokale Gewerbebetriebe und Akteure. Immer beliebter wird der Markt aber auch für Akteure von ausserhalb des Safientals.

An den Lafevents Transruinalta/Transviamala im Oktober betreute der Naturpark Beverin zusammen mit Viamala Tourismus erneut den Informationsstand.

Im Herbst war Graubünden Gastkanton an der Olma in St. Gallen. Die Bündner Pärke waren mit einer Ausstellung und Personal im Pavillon präsent. Jeder Park zeigt sich zusätzlich mit fünf Themen (Beverin: Capricorn, drei Schluchten, Erneuerbare Energien, Sennereien, Romanen und Walser, Artenvielfalt in Wiesen und Weiden). Der Naturpark konnte während drei Tagen mit einem Produktstand die Kulinarik vermarkten. Das Feedback auf die Präsenz der Bündner Pärke und das Besucheraufkommen waren sehr erfreulich.





Abbildung 7: Prominenter Auftritt für Naturpark-Produkte an der Olma in St. Gallen.

Sichtbarkeit

Neben der Umsetzung von projektbezogenen Informationstafeln setzt der Naturpark Beverin zur Sichtbarkeit in der Region auf die Nutzung bestehender Infrastruktur. So werden die Kühlfahrzeuge der Genossenschaftsmetzgereien im Safiental und in der Val Schons als Kommunikationsfläche genutzt. In Zillis sowie in Andeer befinden sich Standorte mit Naturpark-Fahnen. Des Weiteren wird die Werbefläche auf einem Postauto-Heck, eine Naturpark-Gondel bei den Bergbahnen Splügen sowie eine Fototapete in den Dorfläden Versam und Valendas vom Naturpark Beverin genutzt. Der Bezug der neuen Büro-Räumlichkeiten in der Tgea Loringett hat für mehr Sichtbarkeit vor Ort in Vargistagn gesorgt. In Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus steht neu ein Eventzelt zur Verfügung, das auch von den Naturpark-Partner benutzt werden kann.

1.2.2 Kommunikationskooperationen

Gemeinsame Kommunikationsmassnahmen Bündner Pärke

Im Jahr 2022 wurden die Inhalte für den neuen Bündner-Pärke-Reiseführer erarbeitet, welcher 2023 erscheint. Neben Recherche und Definition der Inhalte haben hierfür im Naturpark Beverin drei Foto-Shootings zu den Themen Capricorn Pirsch, Trailrunning mit Zenit Run und Rafting mit der Kanuschule Versam stattgefunden.

Der mit der Lia Rumantscha und den Schweizer Pärken geplante Parlamentarieranlass fand am 14. Dezember 2022 in Bern statt. Die Bündner Pärke waren mit dem Kräutertee in der Tischaufgabe vertreten, wurden in die Kommunikation der Lia Rumantscha eingebunden und waren für die Organisation des Apéros verantwortlich.

Briefmarken Schweizer Pärke

Die Schweizer Post würdigt das Engagement der Schweizer Pärke für den Erhalt wertvoller Landschaften, die Stärkung nachhaltiger Regionalentwicklung und für die Sensibilisierung regionaler Besonderheiten mit vier Sondermarken. Eine der Marken zeigt die typischen Safier Ställe im Naturpark Beverin. Die Marken entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen der Post und dem Netzwerk Schweizer Pärke.





Abbildung 8: Die Schweizerische Post hat das Engagement der Schweizer Parkregionen zum zweiten Mal mit einer Briefmarkenserie gewürdigt. Diesmal auch mit einem Sujet vom Naturpark Beverin.

Gutscheine Schweizer Pärke

Der Pärke-Gutschein der Schweizer Pärke kann im Naturpark Beverin bei diesen Anbietern eingelöst werden: Pensiun Laesch, Mineralbad Andeer, Viamala-Schlucht, Hotel Restaurant Capricorns, Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz, Hotel Bodenhaus, sowie neu auch im Shop des Naturpark Beverin www.naturpark-beverin.ch/shop.

Viamala Gutschein

Der Shop des Naturpark Beverin www.naturpark-beverin.ch/de/shop ist neu Einlösestelle für den Viamala-Gutschein.

2 Handlungsfeld «Wertschöpfungsketten»

2.1 Produkte und Partner

2.1.1 Produktentwicklung

Schwarze Alpenschweine im Naturpark Beverin

Einem Sensationsfund 2013 in Italien und der unermüdlichen Zuchtarbeit des alpinen Netzwerks «Pro Patrimonio Montana» ist es zu verdanken, dass es heute wieder Schwarze Alpenschweine gibt. Dank der Zusammenarbeit mit Hans-Peter Grünenfelder vom Netzwerk Patrimont konnten auch im Naturpark Beverin und in den angrenzenden Gemeinden wieder Zucht- und Mastgruppen an interessierte Bauernfamilien vermittelt werden. Heute halten die Familie Michael in Andeer, die Familie Zeitz in Sufers, die Familie Gredig in Thalkirch, die Familie Dönz in Urmein, Luzi Stoffel in Innerferrera sowie Rebecca Clopath in Lohn Schwarze Alpenschweine.

Die letzten Alpenschweine Rassen sind als Teil der Biodiversität der Alpen ein unwiederbringlicher genetischer Schatz, den es zu erhalten gilt. Das Ziel des Projekts Schwarze Alpenschweine im Naturpark Beverin ist es somit, dass die Tiere in ihrem ursprünglichen Verbreitungsgebiet (zentraler und östlicher Alpenraum) wieder heimisch gemacht werden und dass deren Produkte aus extensiver Haltung nachhaltig vermarktet werden können.





Abbildung 9: Salami vom Schwarzen Alpenschwein.

Mitarbeit im Projekt MOVING

Der Naturpark Beverin ist in Zusammenarbeit mit Anna Geiser und der Forschungsgruppe Ernährungsgeografie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften im Projekt MOVING involviert. MOVING (Mountain Valorisation through Interconnectedness and Green growth) ist ein internationales «Horizon 2020»-Projekt (2020-2024), das von der Universität Córdoba koordiniert wird und diverse Partnerorganisationen zusammenbringt. In 23 Bergregionen, beheimatet in 16 europäischen Ländern, soll durch das Projekt der Aufbau von Kapazitäten der Bergregionen und ihrer Interessengruppen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel gefördert, und eine europäische Interessengemeinschaft zur Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustauschs aufgebaut werden. Im Naturpark Beverin als Referenzregion für die Schweizer Alpen wird die Wertschöpfungskette Berggetreide untersucht. Die Auswahl dieser Wertschöpfungskette basiert auf dem Wunsch, Wege zu finden, die traditionelle tierische landwirtschaftliche Produktion der Region durch nachhaltige pflanzliche Produkte zu ergänzen.

2.1.2 Support

Leistungsträger und Produzenten im Perimeter, welche die Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin» oder das Produktlabel der Schweizer Pärke tragen, haben Anrecht darauf, dass sie beim Naturpark Beverin Unterstützungsleistungen beantragen können, wie beispielsweise Unterstützung bei der Entwicklung von Verpackungen oder dem Verfassen von Medienmitteilungen oder Pressetexten.

Auch im Jahr 2022 konnten diverse kleinere und grössere Supportleistungen für Partnerbetriebe umgesetzt werden. Beispielsweise konnte im Rahmen des Naturpark-Jahresthemas von Jano Felice Pajarola eine Reportage zur Trinkwasserturbine der Firma ENSY ins Sufers verfasst und in unterschiedlichen Medien publiziert werden.

2.1.3 Qualität

Mitarbeit in der Nationalen Konsultativgruppe Produktlabel (NKGPL)

Der Naturpark Beverin vertritt als einer von nur drei Pärken die Schweizer Pärke von nationaler Bedeutung in der nationalen Konsultativgruppe Produktlabel. Die Nationale Konsultativgruppe Produktlabel wird vom BAFU eingesetzt, um das Amt in Bezug auf die Verwaltung des Produktlabels zu beraten. An 5-6 Sitzungen pro Jahr werden gemeinsam mit Vertreter:innen der Regionalmarken, des Bundesamt für Landwirtschaft und des Netzwerk Schweizer Pärke vor allem Stellungnahmen zu den Anforderungen «Park» für die verschiedenen Waren- und Dienstleistungssortimente sowie Anträge auf Ausnahme verfasst und besprochen.



Im vergangenen Jahr befassten sich die Mitglieder der NKGPL zudem intensiv mit der Weiterentwicklung des Produktlabels, zu welcher aktuell in einer Pilotphase in verschiedenen Schweizer Pärken, auch dem Naturpark Beverin, Erfahrungen gesammelt werden.

Mitarbeit im Projekt Partnerunternehmen

Das nationale Projekt «Partnerunternehmen» ist ein Rahmenkonzept für die Umsetzung von Partnerschaften in den Pärken und orientiert sich an den sieben Werten, welche von allen 20 Schweizer Pärken geteilt werden. Es wird kein Label angestrebt; vielmehr ist das Ziel der Zusammenarbeit mit den «Partnerunternehmen» die kontinuierliche Verbesserung. Das Projekt Partnerunternehmen bietet den Pärken und deren Partnerunternehmen eine Möglichkeit gemeinsam für eine nachhaltige Regionalentwicklung zugunsten von Natur und Bewohner:innen zu arbeiten und dabei auf Basis der sieben Werte eine stetige Verbesserung und Entwicklung anzustreben. Die langfristige Vision ist Partnerunternehmen zu gewinnen und zu pflegen, die mit Herz und Blut dabei sind und die sowohl in der Region als auch über die Region hinaus vernetzt sind. Dies soll über einen Coaching-Begleitungsprozess durch die Pärke erreicht werden. Der Naturpark Beverin hat im vergangenen Jahr an zwei Arbeitsgruppensitzungen und zwei ERFA teilgenommen und begleitet den Prozess auch im kommenden Jahr.

Partner-Treffen Schweizer Pärke «Wertschöpfungskette Holz»

Das Netzwerk Schweizer Pärke hat am 24. und 25. März 2022 zu einem Austauschtreffen zum Thema «Wertschöpfungskette Holz» in den Parc Ela eingeladen. Neun Vertreter aus der Holzbranche aus dem Naturpark Beverin, darunter Revierförster, Sägereibetreiber und Schreinermeister, sowie zwei Projektleiter nahmen an dem informativen und spannenden Anlass im Albulatal teil. Besichtigt wurden unter anderem die Uffer AG in Savognin mit ihrem modularen Holzbausystem «Quadrin», und die Firma Florinett Holz in Bergün mit ihrer Sägerei und der eindrücklichen Tonholzproduktion in Latsch. Der Naturpark Beverin organisierte den gemeinsamen Transport durch Herbert Michael Transporte und übernahm die Teilnahmegebühr für die Leistungsträger aus dem Parkperimeter.



Abbildung 10: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des gelungenen Partner-Treffens zum Thema «Wertschöpfungskette Holz» im Parc Ela.
Foto: Netzwerk Schweizer Pärke.

Produktlabel «Schweizer Pärke»

Das Produktlabel «Schweizer Pärke» zeichnet Spezialitäten aus dem Parkgebiet aus, die im Naturpark produziert und verarbeitet werden. Diese Produkte fördern die regionale Wirtschaft und ihre nachhaltige Produktion trägt zum Erhalt der Kulturlandschaften in den Pärken bei. 2022 sind folgende Produkte mit dem nationalen Produktlabel der Schweizer Pärke ausgezeichnet:

Lebensmittel

- Alpkäse und Alpbutter der Alp Curtginatsch
- 33 Produkte der Sennerei Andeer
- Muntogna da Schons Safran vom Stgealetahof in Donat
- Honig aus dem Naturpark von der Bio Imkerei Viamala in Rongellen
- Viamala Edelsitz und Viamala Knoblistecken der Genossenschaftsmetzgerei Meztga Viamala Andeer



Handwerk (nationales Label im Aufbau/Zertifikat Holz ausstehend)

- Randulina (flexibel aufbaubares Möbelsystem) der TM Schreinerei
- Safier Träumer (ausziehbare geformte Liege) der allesmassiv Schreinerei Schaufelberger



Abbildung 11: Alpbutter und Alpkäse der Alp Curtginatsch tragen das Produktlabel der Schweizer Pärke (Abbildung rechts). Foto: Frank Brüderli.

Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin»

Der Verein Naturpark Beverin kann die Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin» verleihen. Die entsprechend ausgezeichneten Partnerbetriebe unterstützen den Verein bei der Erfüllung der Naturpark-Ziele. So leisten die Partner-Betriebe beispielsweise einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung, zur Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze oder zur Schonung der Ressourcen. Aktuell tragen rund 140 Produkte von 19 Partnern und 20 touristische Angebote die Auszeichnung «empfohlen vom Naturpark Beverin».



Abbildung 12: Eines der touristischen «empfohlen vom»-Angebote: Das Rafting der Kanuschule Versam. Foto: Netzwerk Schweizer Pärke



Naturpark-Menu

Das bekannteste ausgezeichnete Angebot im Naturpark Beverin sind die beliebten Naturpark-Menüs. Die Zutaten stammen wenn immer möglich aus der Region und werden direkt vom Naturpark-Bauer, frisch von der Alp, von den Genossenschafts-Metzgereien, von den regionalen Sennereien oder Gärtnereien bezogen. 13 Betriebe boten ihren Gästen 2022 ein Naturpark-Menu an, welche dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen lokalen Produzenten und Gastronomen zu fördern. Der Naturpark Beverin bringt Produzenten und Verarbeiter zusammen, finanziert den Druck der Menükarten und stellt den Partnerbetrieben kostenlose Tischsets zur Verfügung.



Abbildung 13: Das Gasthaus Rofflaschlucht ist eines der Restaurants, in welchem ein Naturpark Menu aus regionalen Zutaten angeboten wird.

2.1.4 Absatzkanäle

Marktauftritte

Der Naturpark Beverin hat auch im Jahr 2022 seinen Partnern an diversen Marktauftritten die Möglichkeit geboten, ihre Produkte zu verkaufen.

Nachdem der traditionelle Pärke Markt auf dem Bundesplatz in Bern in den vergangenen zwei Jahren Pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, lud das Netzwerk Schweizer Pärke dieses Jahr am 20. Mai wieder in die Bundeshauptstadt ein. Andreetta Schwarz vom Gasthaus Alte Post Zillis erklärte und zeigte den Interessierten Marktbesuchern das Handwerk des Capunswickelns, während Produzenten aus dem Safiental und aus dem Val Schons Produkte aus dem Naturpark Beverin zum Kauf anboten. Andrea und Martin Grischott der Steinbock Pastamanufaktur aus Andeer rundeten das Angebot aus dem Naturpark Beverin mit feinen Waffeln aus Andeerer Milch und Eiern vom Val Schons ab.

Gemeinsam mit dem Projekt PRE Beverin war der Naturpark Beverin 2022 an fünf weiteren Märkten vertreten.

Übersicht Marktauftritte 2022

- 20.05. Pärke Markt, Bundesplatz, Bern
- 11.06. Bündner Pärke Markttag im Pizolcenter, Mels
- 31.07. Partnermarkt am Naturpark Beverin Labelfest, Tenna
- 25.9. ARBES Herbstmarkt, Rothenbrunnen
- 18.-20.10. OLMA Produktemarkt im Graubünden Pavillion, St. Gallen
- 23.10. TRANSVIAMALA Markt im Zielgelände, Donat
- Mai-Okt 26 Auftritte am Churer Wochenmarkt, Chur





Abbildung 14: Bei strahlendem Sonnenschein fand am 20. Mai der Pärke Markt auf dem Bundesplatz in Bern statt. Foto: Netzwerk Schweizer Pärke

Webshop Schweizer Pärke

Das Netzwerk Schweizer Pärke hat auf parks.swiss einen neuen Webshop aufgeschaltet, auf welchem diverse Produkte aus allen Schweizer Pärken erworben werden können. Der Naturpark Beverin bietet in Zusammenarbeit mit seinen Produktpartnern aktuell sechs verschiedene Angebote an.



Abbildung 15: Die «Viva la Grobla Geschenkbox Piz Beverin» ist nur eines der Angebote aus dem Naturpark Beverin, welche über den Webshop vom Netzwerk Schweizer Pärke erworben werden können.



2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus

2.2.1 Touristische Angebote

Angebotsentwicklung Safiental

In der Wintersaison 2022/2023 konnten glücklicherweise wieder touristische Angebote durchgeführt werden. Das 10-jährige Jubiläum des Schneeschuhplausches wurde in Brün nachgeholt und jeden Mittwoch kamen Schneeschuhwanderfans in den Genuss einer geführten Schneeschuhtour ganz nach dem Motto «patgific». Fünf von 12 Touren konnten durchgeführt werden.



Abbildung 16: Unterwegs auf «grossen Füssen» - aktiv sein und doch sehr erholsam. Foto Werner Stucki

Im Sommer ist die Schweizer Wandernacht zu einem festen Bestandteil des Veranstaltungskalenders geworden. Für einmal war der Start frühmorgens. Die Wanderung führte von Ilanz durch die Rheinschlucht nach Versam, wo ein Frühstücksbuffet auf die hungrigen Teilnehmenden wartete. Das Highlight der Wandernacht war die Beobachtung von zwei Bibern. Zum ersten Mal nach fünf Durchführungen mussten die Konzerte auf der PopUp Bühne in Thalkirch wetterbedingt abgesagt werden. Wenige interessierte Gäste haben die Dorfführungen in Tenna und Valendas besucht. Beliebt sind die individuellen Führungen für Gruppen und Vereine. Die neu über «Zenit run» angebotenen Trailrunning-Kursmodule in der Rheinschlucht konnten alle durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit der Yogalehrerin Annika Görden und dem Gasslihof wurde zum ersten Mal ein Yoga-Retreat im Safiental ausgeschrieben. Dieses war mit 16 Personen schnell ausgebucht. Bei schönstem Wetter genossen die Teilnehmenden Yogalektionen inmitten der Safientaler Bergwelt.

Im April 2022 hat sich der neu konstituierte Beirat von Safiental Tourismus zum ersten Mal getroffen. Es wurde darüber diskutiert, wie sich der Tourismus im Tal weiterentwickeln soll – was gut läuft und wo es Verbesserungspotential gibt. Weiter wurde die Rolle von Safiental Tourismus in verschiedenen Bereichen besprochen.

Angebotsentwicklung Viamala Tourismus

Das Veranstaltungsangebot von Viamala Tourismus wurde weiter ausgebaut. Nebst bestehenden Angeboten wie dem Theater «Viamala», der «Viamala Notte» und den szenischen Dorfführungen von Erwin Dirnberger in Andeer, den Dorfführungen in Hinterrhein und Splügen oder der Kristallsuche an der Muntogna da Schons, wurden neue geschaffen. So wurde der KulinarikPASS Heinzenberg auf die Wintersaison 2021/2022 neu entwickelt. Das erste Jahr verlief erfreulich mit saisonal (Sommer und Winter) zwischen 50 bis 60 verkauften Kulinarik-Pässen. Weiter bestand erstmals das Trailrunning Angebot «Lets Trail» während des Sommers. Für Familien mit Kindern fand in Splügen die erste Südostschweiz-Schatzsuche statt. Während der Laufzeit von 6 Wochen waren rund 400 – 500 kleine und grosse Schatzsucher:Innen in Splügen unterwegs. Splügen lockte dieses Jahr mit einem weiteren



Event zahlreiche Kulturinteressierte an; der Bündner Heimatschutz feierte das Jubiläum 50 Jahre Wakkerpreis im Wakkerdorf Splügen mit Führungen, Referaten und einer Wanderausstellung.

Die Viamala Schlucht geniesst neben der Kirche St. Martin in Zillis weiterhin an Beliebtheit; im 2022 wurden rund 51'000 Eintritte, was ca. 10% weniger sind als im Vorjahr, verzeichnet. Der Umsatz der Schlucht blieb jedoch aufgrund der besseren Kioskumsätze gleich wie im Vorjahr.

An einer Entwicklung von weiteren Angeboten wurde gearbeitet. Dies waren unter anderem eine Analyse des «Fliegenfischen» durch die HTW, Planung eines PickUp und Home Delivery von Regionalprodukten, Koordination und Organisation des Jubiläums der Commercialstrasse und der Coop Familienwanderung 2023 sowie Neuinszenierung der Viamala Schlucht.

Bei der Kommunikation der Angebote entwickelte Viamala Tourismus ein neues Imprimat zu den Themenwegen in der Destination und setzte das neue Layout der Marke Graubünden in ihrem gesamten Auftritt (Webseite, Imprime, Inserate usw.) um. Für die Erhöhung der Sichtbarkeit wurden Viamala-Kleider sowie ein Zelt, Rollups und Fahnen angeschafft.

Vernetzung mit professionellen Verkaufsstellen

Durch die Vernetzung mit professionellen Verkaufsstellen regionaler, kantonaler und nationaler Partner werden Angebote aus dem Naturpark Beverin kommuniziert und vermarktet. Kooperationen und Präsenz bestanden dieses Jahr unter anderem mit Eurotrek, SBB, RhB oder PostAuto. Viamala Tourismus beteiligte sich an diversen Marketingkampagnen, beispielsweise zusammen mit Graubünden Ferien bei «Mein Bergdorf» oder «Gravel and Road». Viamala Tourismus entwickelte die Buchbarkeit von Produkten wie des Weitwanderarrangements «viaSpluga» weiter und automatisierte es. Es konnte im 2022 ein Zuwachs von 10% der Gäste und 45% des Umsatzes beim «viaSpluga»-Arrangement verzeichnet werden.

Austausch Akteure und Leistungsträger

Safiental Tourismus und der Naturpark haben die touristischen Leistungsträger im Rahmen des Saisonauftakts zu zwei Treffen im Jahr 2022 eingeladen. Der Sommer-Auftakt hat Mitte Mai in der Rheinschlucht (Versam) stattgefunden. Nebst dem Informationsaustausch bekamen die Teilnehmenden Einblick in die Arbeit des Rangerdienstes in der Rheinschlucht. Der Winterauftakt wurde Mitte Dezember in Safien Platz durchgeführt. Florian Frey vermittelte den Gastgeber:innen Tipps, wie einfach und effizient kommuniziert werden kann.

Viamala Tourismus und der Naturpark haben die touristischen Leistungsträger zweimal zum «Tourismus get together» eingeladen. Im Juni fand der Austausch im Greco im Gässli in Rodels statt. Neben Informationen der beiden Organisationen gab Othmar Caviezel Einblick in den Safranbau. Im November wurden zum Austausch touristischer Informationen nach Andeer eingeladen. Im Rahmen des Treffens erzählte Ruedi Küntzel über die Hintergründe der Entstehung der Commercialstrasse.

200 Jahr-Jubiläum Commercialstrasse

Die Region Viamala gilt seit der Bronzezeit mit dem Splügenpass als wichtigste Nord-Süd-Achse in Europa. Unter anderem mit dem Bau der Commercialstrasse über den San Bernardino und den Splügenpass wurde die moderne Verbindung zwischen Norden und Süden durch die Viamala im Jahre 1823 fertiggestellt. Für dieses besondere 200 Jahr-Jubiläum haben sich der Naturpark, Viamala Tourismus und die Region Viamala zusammengetan und eine Koordinationsstelle ab Beginn 2022 bis zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten ins Leben gerufen. Die Finanzierung stellen u.a. ein NRP-Projekt und die Regions-Gemeinden sicher. Es werden Projekte von Akteuren koordiniert und umfassende Kommunikationsmassnahmen vor, während und nach den Feierlichkeiten vorbereitet.

2.2.2 Kooperationen

Alpine Circle

Das von Graubünden Ferien lancierte Tourismusangebot «Alpine Circle» wurde mit dem Ziel weitergeführt, die Instandstellung des Waldwegs Sculms-Egschi auf der östlichen Talseite im Safiental als eMTB-Route 90 voranzutreiben. Hierzu wurde ein Informationsanlass mit allen beteiligten Gruppierungen organisiert und moderiert, an dem die Projektstudie vorgestellt sowie die mögliche Umsetzung diskutiert wurde.



Leistungsvereinbarung Viamala Tourismus

Leistungen wie Gästeinformation, Gästeprogramm, Buchungssysteme, Kommunikation und Angebotsentwicklung deckt Viamala Tourismus für den Naturpark Beverin ab. Mit der Eröffnung des neuen Besucherzentrums an der Neudorfstrasse in Thusis baute Viamala Tourismus das Angebot ihrer Gästeinformation aus. Der Naturpark ist unter anderem mit einer spezifischen Prospekthalter-Wand und Naturpark-Produkten im Shop der Gästeinfo in Thusis vertreten und sichtbar.

Leistungsvereinbarung Safiental Tourismus

Im Auftrag der Gemeinde Safiental betreibt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle Safiental Tourismus.

NRP-Projekt Erlebnis Rhein

Mit der Kündigung der Produktmanagerin Erlebnis Rhein per Ende Januar 2022 musste sich die IG Erlebnis Rhein neu orientieren. Dabei haben die Tourismusorganisationen Viamala, Safiental, Disentis-Sedrun, Surselva, Flims Laax Falera und Chur, sowie die Gemeinden Medel/Lucmagn und Sumvitg einstimmig entschieden das Projekt neu auszurichten. Anstelle von vielen kleineren Massnahmen soll die Schau RheinDesign an verschiedenen Standorten und zu unterschiedlichen Terminen das lokale Schaffen zeigen, aber auch Designer aus anderen Rheinregionen dazu einladen, ihre Arbeiten zu präsentieren.

Mit Fabienne Barras (auch verantwortlich für die Koordination 200 Jahre Commercialstrasse) konnte eine versierte Person mit Kontakten in die «Designer Szene» für die Umsetzung der Schau gewonnen werden. Die Arbeiten dazu werden im Jahr 2023 angegangen. RheinDesign soll im Frühsommer 2024 stattfinden.

Im interkantonalen NRP-Projekt Rheinwelten wurde die neue Website www.rheinwelten.com lanciert, mit welcher die Radfahrer:innen animiert werden, sich länger auf der nationalen Veloroute Nr. 2 von Disentis Sedrun bis Rheinfeldern aufzuhalten und die Genusswelten zu erkunden. Lokale Erlebnisse, Kulinarik und Highlights werden auf der Website präsentiert.

Touristische Infrastruktur Ferrera

Der Naturpark Beverin und Viamala Tourismus haben die Gemeinde Ferrera bezüglich der Zukunft der gemeindeeigenen Gastro- und Beherbergungsbetriebe und touristischen Einrichtungen beraten.

2.3 Gewerbe

2.3.1 Regionale Gewerbezone Val Schons

Die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin ist mit der Geschäftsführung der öffentlich-rechtlichen Anstalt «Regionale Gewerbezone Val Schons» beauftragt.

Der Standort Zups ist vollständig im Baurecht vergeben. Der Standort Runcs ist weiterhin im Aufbau. Weiteres Bauland wird jeweils im Frühling und Herbst 2023 erwartet. Am Standort Nislas läuft parallel ein Projekt zur Dorfentwicklung, welches die Gestaltung der Gewerbezone und die Entwicklung des Museums Tgea da Schons miteinbezieht.

2.4 Landwirtschaft

2.4.1 PRE Beverin – Geschäftsleitung

Mit dem Projekt «PRE Beverin» sollen die bestehenden Betriebe und Strukturen in der Region langfristig gesichert werden. Eine solche Förderung der Landwirtschaft und des regionalen Gewerbes trägt dazu bei, die Existenz einer lebendigen und produktiven Region zu stärken. Unterstützt werden die Projekte massgebend vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und dem Amt für Landwirtschaft und Geoinformation Graubünden (ALG) im Rahmen des Förderinstrumentes Projekte regionale Entwicklung (PRE). Die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin wurde mit der Geschäftsführung und mit der Projektleitung der gemeinsamen Vermarktung betraut. In diesem Rahmen unterstützt die Geschäftsstelle auch die Umsetzung von Marketingmassnahmen durch die PRE-Teilprojekte.

Im Rahmen des Projekts werden folgende sieben Teilprojekte seit der Gründung des Vereins PRE Beverin im Jahr 2016 bearbeitet:



- Teilprojekt 1: Gemeinsame Produktevermarktung
- Teilprojekt 2: Sanierung Sennerei Andeer
- Teilprojekt 3: Neubau Sennerei Sufers
- Teilprojekt 4: Agrotourismus Alp Nurdagn
- Teilprojekt 5: Kleinbrauerei Sufers
- Teilprojekt 6: Alpkäselager Anna&Rosa Curtginatsch
- Teilprojekt 7: Fleischtrocknerei Meztga Viamala

Um das langfristige Bestehen der Betriebe und laufenden Massnahmen bis zum Projektende zu sichern, ein funktionierendes touristisches Angebot zu realisieren und die vereinbarten Ziele vollständig zu erfüllen, beantragte der Verein PRE Beverin im Namen aller Teilprojekte im Februar eine Verlängerung der Projektlaufzeit um ein Jahr bis Ende 2023.

Während die bereits umgesetzten Projekte sich neben dem laufenden Betrieb auf die Umsetzung von Marketingmassnahmen fokussieren, erfolgte in Sufers nach langer Unsicherheit Ende Juli mit einem symbolischen Spatenstich der Startschuss für die Realisierung der neuen Sufner Sennerei. Aufgrund von Veränderungen in der Betriebsführung der Sennerei hat das ALG der Sennerei Genossenschaft während der Bauphase überraschend einen Beitragsrückzug angekündigt, was diese entsprechend stark verunsichert hat.

Auf der Alp Nurdagn konnte im Rahmen einer zweiten Umsetzungsetappe für den Agrotourismus-Betrieb eine Verbesserung der Infrastruktur realisiert werden. Des Weiteren konnten die Agrarproduzenten im Rahmen einer Projektvergrösserung weitere Marketing-Anschaffungen für die Produktportionierung und -verpackung tätigen.

Neben der Unterstützung seitens Bund und Kanton konnten die Teilprojekte immer wieder auf verschiedene Beiträge der Schweizer Berghilfe zählen; zuletzt auch wieder bei der Anschaffung der Maschinen und Gerätschaften zur Verarbeitung des Curtginatscher Alpkäse für die Sandwichproduktion in die Churer Bäckerei Merz. Dies führte anfangs 2022 dazu, dass sich ein Journalisten-Team vom Magazin der Schweizer Berghilfe meldete und für die Publikation im 2023 die ganze Alpsaison 2022 auf Curtginatsch von Vorbereitungen bis zum Käseteilen, der Verarbeitung in Mathon und Lieferung nach Chur begleitete.



Abbildung 17: Kuh auf der Alp Curtginatsch im Sommer 2022 auf 2273 m. ü. M.



2.4.2 PRE Beverin – Gemeinsame Produktevermarktung

Die gemeinsame Produktevermarktung vom Verein PRE Beverin verbindet die verschiedenen Teilprojekte und schafft eine gemeinsame Plattform, um neue Verkaufskanäle zu erschliessen, den Absatz regionaler Produkte zu erhöhen und die Region nachhaltig zu stärken. Hauptsächlich wurden dieses Jahr folgende Projekte bearbeitet:

Bestellmöglichkeit und Logistikhöfung für Wiederverkäufer:innen

Um Vermarktungsköoperationen aufzubauen und zu stärken, wird die Zusammenarbeit mit möglichst allen Akteuren (Gastronomie, Verkaufsstellen, Tourismus Organisationen, Naturpark, Landwirtschaft, Gewerbe) angestrebt. Über eine Online-Plattform (www.lokale-produkte.ch), die im Rahmen des PRE Safiental realisiert werden soll, sollen die Voraussetzungen für eine unkomplizierte, zentrale Bestellmöglichkeit und Logistikhöfung für Wiederverkäufer und die Gastronomie geschaffen werden, die bestehende Lieferketten zusammenlegt und optimiert. Die Online-Plattform soll die Beschaffung von regionalen Produkten vereinfachen. Die Rahmenbedingungen für diese Plattform sind geschaffen worden, sodass im kommenden Jahr umgesetzt werden kann.

Elektrokühlfahrzeug

Die Auslastung des Elektrokühlfahrzeuges konnte ausgebaut werden und es kommt regelmässig zum Einsatz. Es war an rund 100 Tagen unterwegs. Dies entspricht etwa 410 Kilometer in der Woche. Die Nutzer waren hauptsächlich die Sennerei Sufers, die Agrarproduzenten Muntogna da Schons, der Naturpark Beverin und der Verein PRE Beverin für die Fahrt nach Chur an den Wochenmarkt. Die am häufigsten angefahrte Destination ist Chur. Das am weitesten entfernte Ziel war der Schweizer Pärke Markt in Bern.

Es konnten seit der Anschaffung des Fahrzeuges schon viele Erfahrungen gemacht werden und es stellt sich heraus, dass das Fahrzeug im Handling einige Herausforderungen mit sich bringt. Die Reichweite ist gering, was häufiges Laden mit sich bringt, wodurch weite Ausfahrten zeitlich sehr in die Länge gezogen werden und ungefähr doppelt so lange dauern, wie mit einem herkömmlichen Kühlfahrzeug. Eine ökologische Fahrweise lohnt sich hinsichtlich der Reichweite und verkürzt die Reisedauer.

Churer Wochenmarkt

Bereits zum dritten Mal hat der Verein PRE Beverin einen Stand am Wochenmarkt in Chur betrieben. Dieses Jahr wurde der Marktstand an 28 Samstagen aufgebaut und Produkte wie Alp- und Bergkäse, Salsiz, Trockenfleisch, Bier, Joghurt und weitere Produkte aus der Naturpark-Region verkauft. Im Schnitt wurde ein Umsatz von CHF 1000 pro Markttag erarbeitet, was noch nicht ganz einem kostendeckenden Betrieb entspricht. Es konnte aber eine Stammkundschaft aufgebaut werden, die auch bei schlechtem Wetter einkauft. Ziel ist, dass der Stand in Zukunft selbsttragend bewirtschaftet werden kann.

Milchstrasse Nufenen, Splügen, Sufers, Andeer

Die Skizze für ein touristisches Angebot rund um die vier Sennereien Andeer, Sufers, Splügen und Nufenen wurde ausgearbeitet. Das Angebot soll vor allem bei schlechtem Wetter greifen. Dabei fahren die Besuchenden mit dem Postauto ab Nufenen von Sennerei zu Sennerei. Begleitet von Informationen zur Region, der Landwirtschaft und zur Milchverarbeitung. Die Umsetzung für dieses touristische Angebot ist im Jahr 2023 vorgesehen.

2.4.3 PRE Safiental

Das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Safiental wurde initiiert, um die engere Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure in der Landwirtschaft und der angegliederten Branchen zu stärken und dadurch mehr landwirtschaftliche Wertschöpfung zu generieren. PRE basieren auf dem Landwirtschaftsgesetz und werden vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) sowie vom kantonalen Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) unterstützt. Voraussichtlich noch bis Mitte 2023 läuft die Grundlagenetappe des Projekts. Der Naturpark Beverin und die Gemeinde Safiental agieren während dieser Phase als Gesamtprojektträgerschaft sowie als Trägerschaft einiger Teilprojekte. Mit der Gründung des Vereins PRE Safiental im Sommer konnte die Grundlage für die künftige Trägerschaft gelegt werden.

Im Rahmen des Projekts werden folgende 20 Teilprojekte bearbeitet:

- Teilprojekt 1: Logistik und Vermarktung regionaler Produkte
- Teilprojekt 2: Alpenhöhenweg Safiental – Naturpark Beverin
- Teilprojekt 3: Agrotourismus Maiensäss Imschlacht
- Teilprojekt 4: Agrotourismus Alp Brün



- Teilprojekt 5: Agrotourismus Alp Tenna
- Teilprojekt 6: Agrotourismus Alp Piggamad (Grossalp) – konnte aufgrund der Gefahrenzonenplanungsrevision (neu rote Zone) nicht mehr weiterverfolgt werden
- Teilprojekt 7: Warmes Maiensäss
- Teilprojekt 8: Heustallbett
- Teilprojekt 9: Agrotourismus Alp Gün – wurde auf Wunsch der Alpengenossenschaft und zu Gunsten eines privaten Agrotourismusprojektes auf der Alp Gün nicht weiterverfolgt
- Teilprojekt 9a: Infrastruktur Alp Gün
- Teilprojekt 9b: Ziegensömmerung Alp Gün – es wurden Abklärungen getroffen, aufgrund dessen das Projekt an diesem Standort aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt wird
- Teilprojekt 10: Alpenblick Tenna
 - Teilprojekt 10a: Berghotel
 - Teilprojekt 10b: IKZABL
 - Teilprojekt 10c: FoodLab
- Teilprojekt 11: Hofsennerie Turra/Thalkirch
- Teilprojekt 12: TennaTweed
- Teilprojekt 13: Bergkartoffelanbau und -verarbeitung
- Teilprojekt 14: Herdenschutz
- Teilprojekt 15: Agrarenergie
- Teilprojekt 16: Ausbau Metzgerei
- Teilprojekt 17: Fischzucht
- Teilprojekt 18: Talstrasse 11
- Teilprojekt 19: Sägerei Tenna
- Teilprojekt 20: Agrotourismus Oberdütjen

Logistik und Vermarktung regionaler Produkte (Teilprojekt 1)

- Als Grundlage für die Erschliessung von Verkaufskanälen soll eine Webseite als digitaler Marktplatz geschaffen werden (lokale-produkte.ch). In Kombination mit einer organisierten Logistik soll geklärt werden, wie für Läden oder Gastrobetriebe der Kauf von regionalen Produkten vereinfacht werden kann.
- Der Verein Botschaft Safiental wird beim Aufbau der Verkaufsstelle in Chur unterstützt. Mit zahlreichen Stunden Eigenleistung ist der neu gegründete Verein Botschaft Safiental daran das Lokal in Chur umzugestalten. Es soll ein Beizli entstehen, das Treffpunkt, Verkauf, Gastronomie und Tourismusinformation vereint.
- Im Rahmen eines Pilotversuches wurden die beiden Warteräume der Bahnhöfe in Versam und Valendas aufgewertet und Möglichkeiten für den Verkauf von lokalen Produkten geschaffen. Zudem konnte Anfang August der Picknick-Platz und das Rampenbeizli beim Bahnhof Versam in Betrieb genommen werden. Im Pilotversuch wird eruiert, ob und wie diese Verkaufsstellen die Gästebedürfnisse abdecken und von den Gästen genutzt werden. An einzelnen Wochenenden während der Hauptferienzeit wurde das Rampenbeizli durch lokale Gastgeber:innen betreut, darunter auch die Jugendgruppe Capricorn Club unter der Leitung von Samirah Hohl.

Alpenhöhenweg Safiental (Teilprojekt 2)

Ein alpenverbindender Höhenweg (Wanderweg) soll von Versam auf der westlichen Talseite des Safientals Alpbetriebe miteinander verbinden. Entlang dieser Route reihen sich agrotouristische Erlebnisse aneinander. Kantonale Stellungnahmen zum Richtplan Langsamverkehr sind eingetroffen. Amt für Jagd und Fischerei (AJF) äussert sich kritisch gegenüber dem neuem Wegabschnitt Alp Tenna bis Alp Gün. Unterlagen zur Einschätzung der Linieneinführung sowie eine Kostenschätzung für die aufwändige Instandstellung eines neuen Wanderweges weiss-rot-weiss liegen vor. Der Gemeinde-Entscheid über die Weiterverfolgung der Projektidee ist ausstehend.

Warmes Maiensäss (Teilprojekt 7)

Idee des Projekts war es Maiensässe und Alphütten, welche aktuell nicht oder nur wenig genutzt werden, zu sanieren und über eine gemeinsame Plattform zu vermieten und vermarkten. Im Rahmen einer Umfrage hat sich gezeigt, dass im Safiental einige leerstehende Objekte zur Verfügung stehen. Die meisten davon sind allerdings in einem schlechten baulichen Zustand und müssten zunächst saniert werden. Trotz bekundetem Interesse in der Umfrage an einer Vermietung der Maiensässe bzw. Alphütten, hat sich nach individuellen Gesprächen, neben



dem Pilotprojekt nur ein weiteres Maiensäss für eine Sanierung und Vermietung im Rahmen vom PRE finden lassen. Der Aufbau einer gemeinsamen Vermarktungs- und Managementplattform wird wegen der geringen Nachfrage nicht weiterverfolgt.

Herdenschutz (Teilprojekt 14)

Das Teilprojekt zum Thema Herdenschutz und fortlaufendem Lern- und Anpassungsprozess bezüglich Massnahmen und innovativen technischen Alternativen muss konkretisiert werden. Wenn auf Bewirtschaftungsebene kein interessanter Ansatzpunkt gefunden wird, könnte das Projekt für Sensibilisierungsmassnahmen genutzt werden.

2.4.4 Zukünftiger PRE-Bedarf

Im Frühling führte der Bauernverband Avers/Ferrera eine allgemeine Informationsveranstaltung zu PRE durch. Der Naturpark war als Redner eingeladen.

3 Handlungsfeld «Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft»

3.1 Landschaftsentwicklung

3.1.1 Siedlungs- und Landschaftsentwicklung

Ausstellung Dorfentwicklung Valendas Jooshuus

Das Bergdorf Valendas hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Nach einer ruhmreichen Zeit wanderten immer mehr Leute ab und das Dorf entvölkerte sich bedrohlich. Heute gilt Valendas als Vorzeigeobjekt für eine zukunftsgerichtete Dorfentwicklung. Zusammen mit dem Verein Valendas Impuls hat der Naturpark Beverin die Ausstellung über die Geschichte und nachhaltige Entwicklung von Valendas im Stall des historischen Jooshuus umgesetzt. Seit dem 9. Juli 2022 ist die Ausstellung täglich geöffnet und kostenlos zugänglich.



Abbildung 18: Ausstellung «Valendas» im Stall des Jooshuus.



Für einen individuellen Rundgang mit Informationen zu wertvollen Objekten im Dorf, wurde die Broschüre «Dorfrundgang Valendas» erstellt.



Abbildung 19: Eröffnung der Ausstellung am 9. Juli 2022.

Graubünden und der Wakkerpreis – Beiträge zur Baukultur

Im Jahr 1995 wurde Splügen für seine vorbildliche Ortsbild- und Siedlungsentwicklung vom Schweizer Heimatschutz mit dem «Wakkerpreis» ausgezeichnet. 2022 feierte diese Auszeichnung sein 50-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltete der Bündner Heimatschutz mit Unterstützung des Naturpark Beverin in Splügen eine Feier mit Plakatausstellung, Referaten, Führungen, Gesprächsrunden und Aperó.

IG Nislas

Die IG Nislas hat wieder Aufwind bekommen. Die Cuminánza Culturala Val Schons hat entschieden, das Talmuseum «Tgea da Schons» an eine neu zu gründende Stiftung zu übergeben, um in die Dorfentwicklung eingebunden zu werden. In einer Orientierungsversammlung für die Bevölkerung der Talgemeinden (Ferrera, Andeer, Muntogna da Schons, Rongellen, Zillis-Reischen) wurden die Ideen der Dorfentwicklung präsentiert. Als nächstes wird die Stiftung Museum Tgea da Schons gegründet und ein Architekturwettbewerb geplant.

Wiederbelebung des ehemaligen Lüschersees

Im ersten Jahr der Pilotphase der Wiederaktivierung des Lüschersees zeigt sich, dass die Stauung funktioniert. Der See füllte sich und bietet im Sommer ein attraktives Ausflugsziel. Die lokalen Ersatzmassnahmen zum Schutz von neun verschiedenen Libellenarten wurden erfolgreich umgesetzt. Ob die Wassermenge für den Winterbetrieb der Skilifte ausreicht, wird sich zeigen. Um die Frage wie der See im Sommer touristisch in Wert gesetzt werden kann und wie mit dem erwarteten Anstieg der Besuchenden am oberen Heinzenberg aufgrund des Sees umgegangen werden soll, lud der Naturpark Beverin zusammen mit der Gemeinde Tschappina und den Skiliften Tschappina-Lüscher-Urmein AG die lokalen Akteure zu einem Austausch bzw. Workshop ein.





Abbildung 20: Wiederbelebter Lüschersee im Sommer 2022

3.1.2 Erhalt Kulturgüter

Verein Safier Ställe

Der Verein Safier Ställe setzt sich seit 19 Jahren für den Erhalt der Safier Siedlungslandschaft ein. Der Naturpark Beverin führt seit 2014 im Mandat die Projektleitung für die Dachsanierungen. Im Vordergrund des Projektes steht die Sicherung der Gebäude, dabei bedeutet Sichern in erster Linie die Neubedachung der Ställe mit Safier Holzschindeln. Im Jahr 2022 konnten drei Dächer neu gedeckt werden. Somit wurden seit der Gründung des Vereins 42 Stalldächer saniert.



Abbildung 21: Zustand vor (links) und nach der Dachsanierung durch den Verein Safier Ställe.

Restaurierung Seilbahnstation Gruobas

Die 1866 erstmals erwähnte und vermutlich in selbem Jahr in Betrieb genommene Seilbahn führte von der «Schmelzi» Ferrera zu den Erzminen auf «Gruobas Nursera» und könnte somit die älteste Seilbahn in Graubünden sein. Unter Federführung des Vereins Erzminen Hinterrhein wurde das bedeutende Industriedenkmal mit fachgerechten Trockenmauern saniert. Der Naturpark hat mit Eigenleistungen des Trockenmauer-Spezialisten Flurin Stoffel unterstützt.





Abbildung 22: Die Plattform der Seilbahnstation nach vollendeter Restaurierung.

Tafel Kalkofen Ferrera

In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege Graubünden, der Gemeinde Ferrera und der Agentur Hü7 wurden die Inhalte der Informationstafel ausgearbeitet und im Sommer vor Ort installiert.

Historische Verkehrswege

Die Instandstellung der Tomülbachbrücke am Polenweg Tomülpass wurde mit dem Preis «Mobilier Fonds – Brücken & Stege» ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde im Rahmen einer Fachbegehung übergeben.

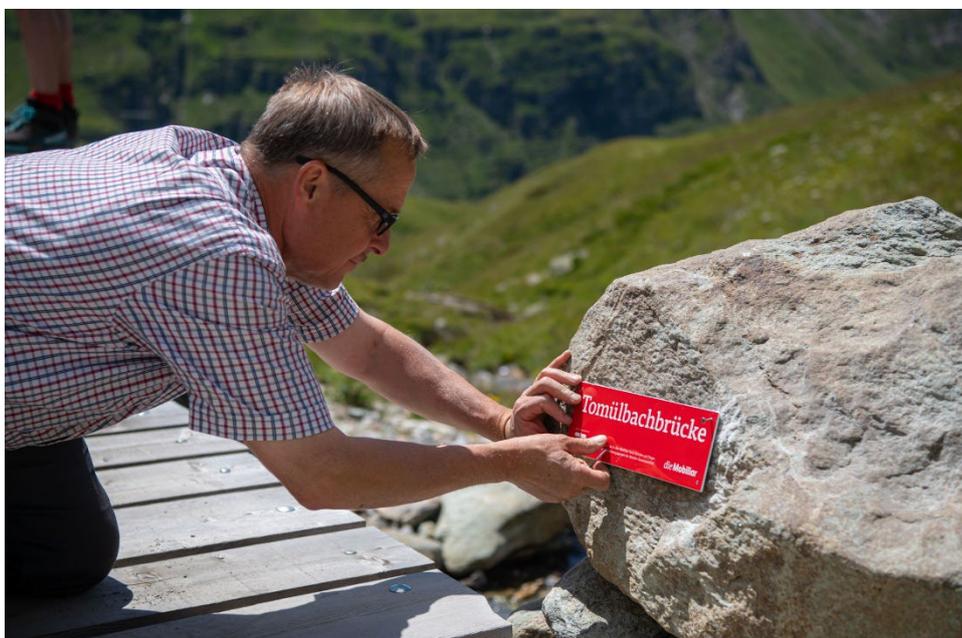


Abbildung 23: Bauleiter Daniel Buchli befestigt die Infotafel «Mobilier Fonds -Brücken & Stege»

Im Verlorna Loch zwischen Thusis und Rongellen konnten weitere Sofortmassnahmen zur Sicherung der historischen Strasse umgesetzt werden. Zudem wurde im Rahmen eines Medienanlasses über das Projekt, die



Finanzierung sowie über die Einbindung in das Jubiläum «200 Jahre Commercialstrasse» informiert. Der Naturpark Beverin übernimmt im Mandat die Rechnungsführung.



Abbildung 24: Rudolf Küntzel führt durch den Medienanlass zum Projekt «Verlorna Loch».

3.2 Lebensräume

3.2.1 Förderung von Arten und Lebensräumen

Naturmade star-Fonds

Der Naturpark Beverin hat Einsitz im Lenkungsgremium (ewz, Fischereiaufseher Kanton Graubünden, Region Mittelbünden/Viamala, Parc Ela, Naturpark Beverin). Aus dem Fonds werden Projekte und Massnahmen unterstützt, die der ökologischen Aufwertung und dem Erhalt von Lebensräumen dienen – vorwiegend in Gewässern und Auenlebensräumen.

Kartierung von Quellhabitaten

Die Kartierung der Quellen, Quellfluren sowie deren Aufwertungspotential wurde auf dem Gebiet der Gemeinde Rheinwald weitergeführt. Damit wurden die wichtigsten Quellen im Naturpark Beverin kartiert sowie deren Zustand mit verschiedenen Prioritäten festgestellt. In Zukunft kann die Sanierung von ökologisch wertvollen Quellen angegangen werden. Als erster Meilenstein konnte im Safiental das erste Quellschutzgebiet des Kanton Graubünden ausgeschieden werden.

Obstbauminventar Valendas

Das Gebiet um Valendas war einst ein bedeutendes Obstanbaugebiet. Die Ergebnisse der Inventarisierung und Bestimmung der Obstbäume, welche der Naturpark Beverin in Auftrag gegeben hatte, sind öffentlich auf dem Geoportal des Kanton Graubünden unter <https://edit.geo.gr.ch/s/hsii> zugänglich. Die im Sortenbestimmungsprojekt um Valendas gefundenen zwei seltenen Sorten bzw. Unikate (eine Kirsch- und eine Zwetschensorte) sollen im Bongert des Jooshuus in Valendas erhalten werden. Dazu wurden im Herbst zwei Trägerbäume gepflanzt, um in zwei Jahren die zwei Unikate zu zueien.





Abbildung 25: Die Trägerbäume für das spätere Zweien der Unikate Zwetschge und Kirsche in Valendas sind gepflanzt.

Renaturierung Hochmoor Nursera

Nach einer weiteren Begehung und einer Sitzung mit der Alpgenossenschaft Nursera, wird das Projekt nun weitergeführt und soll im Jahr 2023 mit der Renaturierung gestartet werden. Dabei soll die Entwässerung der beeinträchtigten Moore auf Nursera gestoppt und sie wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückgeführt werden.

Lebensraum- und Biodiversitätsförderung auf Waldflächen im Safiental

In diesem Projekt wertete der Naturpark Beverin und der Regionalforst der Gemeinde Safiental, Waldflächen und Waldbiotope mit hohem ökologischem Potential mit verschiedenen Massnahmen auf. So wurden durch Auflichtungen Nischen für wärme- und lichtbedürftige Pflanzen geschaffen, womit Tannen, Lärchen und Laubbäume gefördert werden. Zudem werden Hecken angelegt und ungewollte Verbuschung bekämpft. Im Winter 2022 wurden bei Mareina in Versam der Lärchenweidwald gepflegt. Ausserdem wurde bei Altaun in Valendas Land entbuscht und der Naturlehrpfad erneuert. Wir planen das Projekt im Jahr 2024 abzuschliessen.

3.2.2 Nutzungsentflechtung

Besucherlenkungskonzept

In Zusammenarbeit mit der ZHAW arbeitet der Naturpark Beverin an einem Besucherlenkungskonzept. Ziel ist es, Konflikten zwischen Freizeitaktivitäten und Wildtieren sowie sensiblen Biotopen künftig besser vorbeugen zu können. In diesem Zusammenhang werden Erhebungen im Sommer und Winter gemacht. Schwerpunktgebiet ist der Grossraum des Eidgenössischen Jagdbanngiets. Im Sommer wurden Zähler installiert. Im Winter wurde mit Kameras die Erhebung von Schneeschuh- und Tourengewandenen weitergeführt. Ergebnisse des Wintermonitorings zeigen, dass sich Outdoorsportler:innen im Naturpark Beverin um grössten Teil an die Regeln halten und Rücksicht auf die Natur nehmen. Ein einem Fall gab es mehrere Übertretungen in einer Wildruhezone. Der Naturpark Beverin konnte mit der Wildhut reagieren und die Beschilderung optimieren. Diese Massnahmen zeigten Wirkung und Übertretungen in Wildruhezonen konnten minimiert werden. Um möglichst alle Anliegen der Region zu erfassen, wurde eine Begleitgruppe aus Vertreter:innen seitens Wildhut, Sport und Landwirtschaft gegründet. Die Gruppe trifft sich zweimal jährlich, um den weiteren Projektverlauf zu bestimmen.





Abbildung 26: Mit Wildtierkameras werden Besucher:innen an verschiedenen neuralgischen Standorten gezählt.

Pilotprojekt Rangerdienst Ruinaulta

Der operative Rangerdienst in der Ruinaulta wurde an den Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta übergeben. Wie bereits 2021 wurde der Rangerdienst vom Forst Flims Trin umgesetzt. Der Naturpark Beverin beteiligt sich weiterhin mit einem finanziellen Beitrag und in der Steuerungsgruppe gemeinsam mit der IG UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona und dem Verein Die Rheinschlucht/Ruinaulta.

3.2.3 Umgang mit Grossraubtieren

Der Naturpark Beverin hat keinen gesetzlichen Auftrag im Bereich Grossraubtiere. Er positioniert sich weder für noch gegen Grossraubtiere, namentlich den Wolf, der rund um den Piz Beverin aktiv ist. Der Verein steht ein für eine rasche Regulierung von Problemtieren, eine grundsätzliche Regulation des Wolfsbestands und der Schaffung dafür notwendiger gesetzlicher Möglichkeiten. Die Situation und eigene Rolle hat der Naturpark Beverin am ERFA des Netzwerk Schweizer Pärke präsentiert und nimmt Anliegen der Bevölkerung entgegen, um zu evaluieren, wo genau der Bedarf an Unterstützung seitens des Naturpark Beverin besteht.

Infoplattform Grossraubtiere

Es wurden auf der Infoplattform Grossraubtiere zwölf neue Blogbeiträge veröffentlicht und mit Newsletter-E-Mails an 202 Abonnenten verschickt. Insgesamt besuchten rund 6900 Nutzer:innen die Webseite, wovon 65% über Suchmaschinen auf die Webseite gelangten. Im Sommer wurde eine Möglichkeit zur Bedarfsmeldung im Zusammenhang mit Grossraubtieren aufgeschaltet, um die zukünftige Rolle des Naturpark Beverin bei der Thematik Grossraubtiere basierend auf dem konkreten Bedarf der Gemeinden zu definieren.

Regionale Koordinationsgruppe Grossraubtiere (RKG)

Die Wolfspräsenz und die zahlreichen Vorfälle (Nutztierrisse und Begegnungen mit Menschen) haben Reaktionen, Sitzungen, Begehungen und Initiativen auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen hervorgerufen und ein breites mediales Echo erzeugt. Deshalb waren keine Treffen im Rahmen der RKG zwischen den Gemeinden, der Wildhut und dem Naturpark Beverin nötig.

Aufgrund von Wolfsrissen bei Mutterkühen in den Herden der Alpen Nurdagn und Nera im Juli, hat die Gemeinde Muntogna da Schons eine Wanderwegsperrung im Alpggebiet Anarosa verfügt. Der Naturpark Beverin unterstützte die Gemeinde bei der Kommunikation an Nachbargemeinden und Tourismusorganisationen. Zudem wird ein Prozess moderiert, im Umgang mit sich wiederholenden Situationen.



3.3 Aufwertungsmassnahmen

3.3.1 Arbeitseinsätze

Zwischen Mai und Oktober konnten insgesamt 1442 Personenarbeitstage geleistet werden. Die Tätigkeiten variierten von Entbuschen / Weideräumung über die Instandstellung von Trockenmauern bis zum Bau von Wildschutzzäune und der Verlegung von Wanderwegen.

Gruppe	Unterkunft	Einsatzort	Personen	Arbeitstage	Total
Zivis Stiftung Umwelteinsatz	Andeer	Muntogna da Schons	12	4	48
UBS Helpetica	Innerferrera	Ferrera	8	1	8
UBS Helpetica	Innerferrera	Ferrera	10	2	20
Kantonsschule Reussbühl	Mathon	Muntogna da Schons	21	6	126
OS Randental	Splügen	Rheinwald	15	6	90
Schulheim Scharans		Muntogna da Schons	11	4	44
Schule Fehraltorf		Spunda/Ferrera	19	1	19
UBS Corporate Volunteering	Zelt	Alp Suretta	15	2	30
Bike-Viamala	Andeer	Muntogna da Schons	7	1	7
Schule Uzwil	Andeer	Tschappina	23	5	115
Naturpark Beverin		Gruobas	1	20	20
UBS Corporate Volunteering		Safiental	7	1	7
Zivis Stiftung Umwelteinsatz	Mathon	Danis	14	5	70
Bächli Bergsport	Zelt	Starlera/Ferrera	18	3	54
UBS Corporate Volunteering	Zelt	Zillis-Rieschen	8	2	16
Ferienarbeitswoche Stiftung Umwelteinsatz	Andeer	Muntogna da Schons	14	5	70
BBZ Zeichnerlehrlinge	Mathon	Donat	15	5	75
BBZ Maurerlehrlinge	Safien-Platz	Safien-Platz	14	5	70
UBS Helpetica	Versam	Arezen	8	1	8
Kantonsschule Willisau	Mathon	Muntogna da Schons	24	5	120
Gruppe	Unterkunft	Einsatzort	Personen	Arbeitstage	Total
Gymnasium Oberwil	Andeer	Muntogna da Schons	26	4	104
Realgymnasium Rämibühl	Mathon	Muntogna da Schons/Ferrera	26	5	130
Zivis Naturnetz	Donat	Muntogna da Schons	6	10	60
Schulheim Stiftung Albisbrunn	Andeer	Dros/Andeer	16	5	80
Kinderheim Speerblick	Andeer	Starlera	17	3	51
Total Einsatztage					1'442





Abbildung 27: Gruppenfoto UBS-Sternhimmelinsatz Alp Suretta

Schulklassen und Freiwilligen Einsätze

Die Kantonsschule Reussbühl war 2022 die erste Schulklasse, die einen Arbeitseinsatz im Naturpark Beverin leistete. Unter der Leitung des Forst-Werks Zillis Muntogna da Schons und Flurin Stoffel halfen die Schüler:innen bei einer Schlagräumung an der Muntogna da Schons in einem einwöchigen Arbeitseinsatz.

Das Schulheim Scharans, das schon seit mehreren Jahren an Einsätze im Naturpark Beverin teilnimmt, leistete auch in diesem Jahr wieder wichtige Arbeit. Die Teilnehmenden unterstützten unter der Leitung des Revierförstlers Andrea Schwarz den Forstbetrieb bei einer Schlagräumung. Zudem unterhielten die Schüler:innen einige Teilabschnitte der Wanderwege an der Muntogna da Schons.

In der Gemeinde Ferrera entbuschten die Schüler:innen der Schule Fehraltdorf unter der Leitung von Flurin Stoffel und verschiedenen Landwirten eingewachsene Weiden und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt extensiver Weiden.

Der Mountainbikeverein Bike-Viamala sanierte in einem eintägigen Einsatz verschiedene Wanderwege in der Gemeinde Muntogna da Schons. Der Verein trug somit proaktiv einen Teil zur Lösung des Konflikts zwischen Wanderern und Velofahrer bei.

Die Schule Uzwil unterstützte den Forstbetrieb Tschappina tatkräftig bei Schlagräumungen an verschiedenen Standorten in der Gemeinde. In einem einwöchigen Einsatz trugen die Schüler:innen liegengebliebenes Astmaterial zusammen und erstellten zahlreiche Asthaufen.

Auch in diesem Jahr nahm die Firma Bächli Bergsport an einer Arbeitswoche teil. Dabei entbuschten sie Weiden, unterstützten Landwirte beim Wildheuen und erstellten Lesesteinhaufen. Dabei zelteten die Teilnehmer auf der Alp Starlera und wurden mit regionalen Produkten gepflegt.

Die Landwirte der Gemeinde Muntogna da Schons wurden gleich von zwei Schulklassen, nämlich der Kantonsschule Willisau und dem Gymnasium Oberwil, bei der Weideräumung unterstützt. Beide Klassen leisteten einen einwöchigen Arbeitseinsatz.

Das Realgymnasium Rämibühl kam ebenfalls für einen einwöchigen Einsatz in den Naturpark Beverin und half verschiedenen Landwirten in Ferrera bei der Weidräumung eingewachsener Flächen, die nicht mehr gemäht werden konnten.

In einem Freiwilligeneinsatz, der auf der Plattform UBS Helpetica ausgeschrieben wurde, nahmen insgesamt acht Personen an einem eintägigen Einsatz im Naturpark Beverin teil. Dabei unterstützten sie Landwirte in Arezen bei der Weidepflege und befreiten eingewachsene Flächen von Haselstauden und anderen Sträuchern.



In drei verschiedenen, zweitägigen Einsätzen unterstützten Mitarbeiter der UBS, Forstarbeiter und Landwirte bei Schlagräumungen und Entbuschungen. Bei zwei Einsätzen übernachteten die Teilnehmer im Freien in den selbst mitgebrachten Zelten.



Abbildung 28: UBS-Helvetica Einsatz in Form einer Holzschlagräumung der Lerchenwaldweide Arezen.

Weideräumungen und Entbuschungen mit Zivildienstleistenden

In einem zweiwöchigen Einsatz entbuschten Zivildienstleistende des Vereins Naturnetz verschiedene Trockenweiden von nationaler Bedeutung in der Gemeinde Muntogna da Schons. Mit Kettensägen, Gartenscheren und viel Einsatz befreiten sie ökologische wertvolle Flächen von Strauchvegetation und Jungbäumen und machten diese wieder zugänglich für Nutztiere. Solche Einsätze sind nicht nur sehr wertvoll für die Landwirte, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität im Naturpark Beverin.



Abbildung 29: Zivildienstleistende im Einsatz auf einer Trockenwiese von nationaler Bedeutung.





Abbildung 30: Trockensteinmauer Alp Dros/Andeer (Gruppe Albisbrunn).

Trockenmauern

In diesem Jahr wurden in den Gemeinden Andeer, Rheinwald, Ferrera, Muntogna da Schons und Safiental Trockenmauern von insgesamt 150 m Länge und 270 m² Sichtfläche saniert. Finanziell unterstützt wurden die Arbeiten vom ANU, dem Fonds Landschaft Schweiz und der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz.

In der Gemeinde Ferrera wurde mit Hilfe von Zivildienstleistenden der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz und mit Freiwilligen (Plattform: UBS Helvetica) die Trockenmauer «La Zogga» in zwei Etappen von 5 bzw. 3 Tagen saniert. Dabei konnte ein Teilstück von 40 m wiederhergestellt werden.

Die Trockenmauer «Allmeini» in der Gemeinde Rheinwald ist total ca. 100 m lang und soll in mehreren Etappen saniert werden. Dieses Jahr fand die 3. Etappe statt und es konnten weitere 15 m Trockenmauer saniert werden. Dieser Einsatz wurde mit dem Realgymnasium Randental durchgeführt.

Zivildienstleistende der Stiftung Umwelteinsätze Schweiz erstellten in der Gemeinde Muntogna da Schons 24 m² der Trockenmauer «Danis» in einem 5-tägigen Einsatz. Bei dieser Trockenmauer handelt es sich um einen Neubau, historisch ist keine Trockenmauer an diesem Standort bekannt.

In Zusammenarbeit mit Freiwilligen der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz wurde in einem 5-tägigen Einsatz ein Teilabschnitt der Trockenmauer «Scarvens» in der Gemeinde Muntogna da Schons saniert. Dabei konnten 21 m der Trockenmauer wiederhergestellt werden.

Die Trockenmauer «Plans» in Muntogna da Schons, die an den beliebten Wanderweg «Via Spluga» grenzt, in Zusammenarbeit mit den Zeichnerlehrlingen der Baugewerblichen Berufsschule Zürich saniert. Dabei wurden in einem 5-tägigen Einsatz ein Abschnitt von 21 m abgebaut und wiederhergestellt.

Die Maurerlehrlinge der Baugewerblichen Berufsschule Zürich sanierten die Trockenmauer «Schopf» in der Gemeinde Safiental. Dabei handelt es sich um die 2. Etappe und es konnten 24 m Trockenmauer wiederhergestellt werden.

Die Schulklasse der Stiftung Albisbrunn kam bereits zum zehnten Mal in den Naturpark Beverin und sanierte in einem einwöchigen Arbeitseinsatz ein Teilstück von 11 m der freistehenden Trockenmauer «Dros» in der Gemeinde Andeer. Die Trockenmauer misst insgesamt eine Länge von ca. 1 km, davon sollen total 40 m in mehreren Etappen wiederhergestellt werden.





Abbildung 31: Trockensteinmauer Plans/Donat.

Adlerfarn-Bekämpfung

Im Auftrag des Naturpark Beverins Beverin und des Amtes für Natur und Umwelt Graubünden (ANU) wurden, die im Jahr 2021, in Sculms begonnenen Arbeiten weitergeführt. Wie 2021, wurde auch 2022 jeweils ein zweimaliges Jäten mit einer Gruppe von Migranten sowie ein kombinierter Eingriff, bei welchem die Fläche gejätet und durch den Landwirt gemäht wurde. Die Einsätze zeigen Wirkung und die mit Adlerfarn zugewachsene Fläche nimmt von Jahr zu Jahr ab. Im Jahr 2023 findet der letzte Einsatz statt.

3.3.2 Projektentwicklung Aufwertung Biodiversitätsförderung

Zu Beginn des Jahres 2022 standen keine Engadiner Schafe aus dem Parkperimeter für das Projekt zur Verfügung. Stattdessen konnten für eine Weiterführung Ziegen eingesetzt werden. Ziegen erfreuen sich einer gewissen Beliebtheit in der Region und werden bereits zur Offenhaltung von Trockenwiesen genutzt. So startete die Beweidung mit Tieren von der gefährdeten Ziegenrassen Pfauenziege, Bündner Strahlenziege und Nera Verzasca im Mai. Da die Besitzer ihre Tiere zur Sömmerung für die eigenen Alpen benötigten, wurde von Juni bis September pausiert. Nach der Sömmerung wurde die Beweidung bis Ende Oktober durch den erfahrenen Hirten Felix Rutishauser weitergeführt.



Abbildung 32: Ziegen bei der Beweidung einer verbuschten Trockenwiese bei Casti. Auf dem Bild sind Bündner Strahlenziegen (schwarz, mit weisser Gesichtszeichnung) und Bündner Strahlenziegen (weiss mit schwarzer Zeichnung) zu sehen.



Trotz den Rückschlägen konnte die Verbuschung wertvoller Trockenwiesen gebremst oder sogar ganz unterbunden werden. Auch sind Ziegen als Ersatz für Engadiner Schafe gerechtfertigt. Insbesondere für die Landschaftspflege eignen sie sich mindestens so gut. So wurden nicht nur Haseln und Grünerlen geschält, sondern auch Alpenrosen, Wildrosen, junge Birken, junge Eschen, Faulbäume sowie Kreuz- und Schwarzdorne. In einer Begehung mit dem Trockenwiesen-Spezialist Michael Dipner von Oekoskop im November 2022 konnte die erfolgreiche Entbuschung durch die Beweidung mit Ziegen festgestellt werden.

3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung

3.4.1 Themenräume

Themenraum Capricorn – Natur und Landschaft

Ausstellung Capricorn

Die Steinbock-Ausstellung im Center da Capricorns in Vargistagn ist während den Öffnungszeiten des Hotel Restaurant Capricorns frei zugänglich und wird durch den Naturpark Beverin unterhalten.

Capricorn Pirsch

Die Steinbock-Schatzsuche für Familien mit Start in Vargistagn kann auch mit dem eigenen Smartphone über die APP bzw. Plattform Actionbound gemacht werden. Dies als Ergänzung zur bewährten Schatzkarte. Die Pirsch ist über die Sommersaison in Betrieb und wird vom Naturpark Beverin unterhalten.

Wildtierbeobachtungspunkte

Die zwei Wildtierbeobachtungspunkte im Alperschälli wurden vom Naturpark Beverin wieder Instand gesetzt und stehen in den Sommermonaten Beobacher:Innen zur Verfügung.

Steinbockexkursionen

Die beliebten Wildtierbeobachtungen an der Muntogna da Schons wurden dieses Jahr erstmals von den beiden Val Schonser Jägern Hans Linard Bossart und Mirco Scherrer geleitet. Im Sommer und Herbst wurden insgesamt 10 Exkursionen angeboten.

mia natira - Wiesen und Weiden an der Muntogna da Schons

Die Ausstellung im Bauwagen «mia natira – Wiesen und Weiden an der Muntogna da Schons» in Mathon ist ganzjährig in Betrieb und für Besuchende kostenlos zugänglich. Eine Inhaltsergänzung in der Ausstellung in romanischer Sprache wurde anfangs Jahr umgesetzt. Es wurden drei Audios auf Sutsilvan aufgenommen. In den Hörgeschichten spricht Caspar Nicca mit Gion Grischott aus Pignia über Bienen, mit Gieri Luzi aus Summaprada über die Melioration und mit Carola Derungs aus Donat über Wiesen und Weiden im Naturpark Beverin. Die Geschichten können über das eigene Smartphone auf www.naturpark-beverin.ch/mianatira angehört werden.



Abbildung 33: Hinweise und Links zu den romanischen Hörgeschichten in der Ausstellung



Die Bauarbeiten des neuen Höhenweges oberhalb der Dörfer an der oberen Muntogna da Schons auf rund 2'050 m ü.M. konnten im Sommer gestartet werden. Die erste von zwei Bauetappen wurde wie geplant im Spätsommer abgeschlossen.



Abbildung 34: Abschnitt des neugebauten Höhenweges der ersten Bauetappe

Themenraum Fels & Stein

Hirtenstein & Ebihöch

Die Plattform Hirtenstein & Ebihöch (www.hirtenstein.ch) ging anfangs des Jahres live. Auf der Webseite wird auf Wanderungen gelockt, die zu Spuren in der Landschaft etwas erzählen. Als einer der beiden ersten Webeiträge von Wanderungen hat der Naturpark Beverin die Wanderung Gruobas Ursera platziert. Ergänzend zum Wandertipp wird auf der Webseite die Geschichte zum Bergbau im Val Ferrera erzählt.

Bergbaumuseum Innerferrera – Sonderausstellung Seilbahnstation Gruobas 1866

Der Verein Erzminen Hinterrhein fing die Planung einer Sonderausstellung zu der im Sommer restaurierten Seilbahnstation in Gruobas aus dem Jahr 1866 an. In der Ausstellung wird auch der Zusammenhang zur Commercialstrasse aufgezeigt. Zu sehen ist die Sonderausstellung ab 1. April 2023 im Erdgeschoss des Bergbaumuseums in Innerferrera. Der Naturpark Beverin unterstützte in der Ausstellungsplanung.

Erlebnisweg Glaspass

Der wiedergestaute Lüschersee ist eine neue «Attraktion» auf dem Erlebnisweg Glaspass. Zudem veranschaulichen die diesen Sommer aufgestellten Betonringe aus dem ehemaligen Abflussstollen den Seeablass von 1910 zusätzlich. Zwei neue Infotafeln entlang des Weges erklären den Besuchenden den Zusammenhang zwischen den Betonringen und dem einstigen Ende des Lüschersees und das Wiedererwachen des Lüschersees. Ergänzende Informationen (Texte, Fotos, Videointerviews) wurden erarbeitet und stehen digital zur Verfügung auf www.erlebnisweg-glaspass.ch und der Plattform outdooractive.

Wissensmagazin Bergbau und Geologie

Der Bergbau hat eine lange Tradition in der Val Schons sowie in der Val Ferrera. Im neuen Wissensmagazin sind die Grundlagen der Geologie, die Bergbaugeschichte sowie Bergbauorte im Naturpark Beverin zusammengefasst. Es als PDF auf der Webseite des Naturparks heruntergeladen oder auf Anfrage bezogen werden.



Themenraum Wasser & Wege

faszinaturRaum SAFIENTAL – RHEINSLUCHT

Der «faszinaturRaum» am Dorfplatz Valendas ermöglicht einen Einblick in den Reichtum von Flora und Fauna im Safiental, von der Rheinschlucht bis zum Safierberg. Die Ausstellung ist ganzjährig geöffnet und wird vom Naturpark Beverin betrieben. Die beliebte Broschüre «Wandertipps faszinatur», welche Wandervorschläge fürs Safiental in den verschiedenen Naturräumen enthält, wurde nach einem Jahr bereits wieder nachgedruckt.

faszinaturExkursionen

Im Frühsommer fanden zwei Exkursionen zur Erkundung der Flora und Fauna im Safiental statt. Die Exkursionen «Kiesbrüter» und «Schmetterlinge» führten die Teilnehmenden in die faszinierende Rheinschlucht. Die Exkursion «Reptilien» musste mangels genügend Anmeldungen abgesagt werden.

Interaktives Relief «Rheinquell Kulturraum»

Das interaktive Relief ist in der Eingangshalle des Hotels Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen während den Hotel-Öffnungszeiten öffentlich zugänglich.

Im Festungsmuseum Crestawald wurde der digitale Kiosk mit den zweidimensionalen Inhalten des interaktiven Reliefs «Rheinquell Kulturraum» ergänzt mit zusätzlichen Informationen zu den Festungen in der Region umgesetzt. Die Informationen werden wie das Relief in drei Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch) angeboten. Der digitale Kiosk steht den Besuchenden des Festungsmuseum seit Beginn der Sommersaison während der Museumsöffnungszeiten zur Verfügung.



Abbildung 35: Digitaler Kiosk im Festungsmuseum Crestawald

Interreg Spluga 2.0: Lawinengalerie Splügen

Mit dem Projekt «Spluga 2.0» soll im Rahmen des Interreg VA-Programms «Italien-Schweiz» die viaSpluga weiterentwickelt und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit verstärkt werden. Die Region Viamala arbeitete zusammen mit Partnern an den Teilprojekten. In einem Teilprojekt geht es um mögliche Nutzungen der Lawinengalerie am Splügenpass. Die Agentur AROMA entwickelte zusammen mit der Gemeinde Rheinwald, der Region Viamala, Viamala Tourismus und dem Naturpark Beverin ein Vorprojekt, in welchem eine Inszenierungs- bzw. Nutzungsidee für die historisch wertvolle Galerie aufgezeigt wird.

Namenstafeln San Bernardino Passstrasse.

Die «Cheeren» (Serpentinen) am San Bernardinopass erhielten neue Namenstafeln. Im 2014 wurden die Kehren mit ihren überlieferten Bezeichnungen in Dialektschreibweise auf Schildern entlang der Strasse erstmals montiert. Die Beschilderung ist auf guten Anklang gestossen, sind jedoch über die Jahre entweder abhandengekommen oder in einem schlechten Zustand. Aus diesem Grund hat Johann Egger aus Hinterrhein jüngst die Initiative



ergriffen und eine Neubeschilderung mit stabileren Tafeln in Angriff genommen. Mit Unterstützung des Naturpark Beverin hat die Gemeinde Rheinwald im Sommer die Tafeln bei den «Cheeren» montiert.



Abbildung 36: Namenstafel beimkehr «aalti Maseggbachbrüggä» entlang der San Bernardino Passstrasse.

Themenraum Romanen & Walser:innen

Spielplatz Camana

In enger Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Safiental, Safiental Tourismus und dem Naturpark Beverin wurde der Spiel- und Begegnungsplatz Wildi Weid in Camana projektiert und umgesetzt und im September mit einer Feier eröffnet. Neben Sandkasten mit Spielhäuschen, Balancier-Parcours, Hängebrücke, Hangrutsche und Wasserrinne ist vor allem die grosse Holzkugelbahn, welche sich über das gesamte Terrain schlängelt, sehr beliebt.



Abbildung 37: Die ehemalige Viehweide wird zum Begegnungsort für Familien und lädt sowohl zum Austoben als auch zum Verweilen und Picknicken ein.

Neugestaltung Heimatmuseum Rheinwald

Das Heimatmuseum Rheinwald im Schorschhaus im alten Dorfteil von Splügen steht am Beginn einer Neugestaltung. Der Verein Heimatmuseum Rheinwald mit Unterstützung des Naturpark Beverin plant, die Geschichte, Kultur und Identität im Rheinwald in einer modernen Ausstellung zu vermitteln und damit auch einen Beitrag zur touristischen Attraktivitätssteigerung von Splügen zu leisten. Das Gestaltungsduo Capisci arbeitete am Feinkonzept und gestaltete eine Infobroschüre und einen Flyer über das Projekt. Die Suche nach finanzieller Unterstützung wurde angegangen. Nach der Finissage des «alten» Museums am 11. September wurden die Ausstellungsobjekte ausgeräumt.



CasaStorica Andeer

Erwin Dirnberger bietet in der CasaStorica und der Region Veranstaltungen zu Geschichte rund um das frühere Leben an der Alpentransitroute an. Von Mai bis Oktober wurde jeweils an zehn Mittwochabenden das Dorftheater Andeer angeboten und im Anschluss die CasaStorica für Individualbesucher:Innen geöffnet. Im Juli und August fand jeweils am Donnerstag die Viamala Notte statt. Zudem bietet Erwin Dirnberger diverse Angebote für Gruppen.

Dieses Jahr wurde ein neues Angebot entwickelt. Dazu wurde des Themas Saumverkehr mit speziellem Bezug zum Rheinwald/Splügenpass aufgearbeitet und das Theater mit mehreren Szenen und Rollen konzipiert. Die Erstaufführung des Bühnentheaters «sopra schiena di cavallo – Geschichten zum Saumverkehr am Splügenpass» fand am 2. Oktober 2022 anlässlich des dreihundertjährigen Jubiläums des Hotel Bodenhaus statt.

Sagenweg Safiental

Entlang des Safientaler Sagenweg zwischen Thalkirch und Safien Platz weisen zehn illustrierte Tafeln am «Ort des Geschehens» auf lokale Sagen hin. Die Sagen können seit diesem Sommer neu über die Webseite von Safiental Tourismus sowie über die kostenlose Actionbound-App angehört werden. Über die APP auch unabhängig vom Handy-Empfang. Um bei jedem Sagenstandort den Hinweis und Link auf die Hörgeschichte machen zu können, wurden die bestehenden (teils beschädigten) Tafeln durch neue ersetzt.



Abbildung 38: Neue Tafel an einem Posten des Sagenweg Safiental mit Hinweis zum Audio der Sage.

Autobahnkirche Andeer – Val Schons

Der Naturpark Beverin übernimmt für die IG das Projektbüro und unterstützt das Fundraising. Für die Stiftung «Autobahnkirche Andeer – Val Schons» führt er im Mandat die Buchhaltung. Auf Basis des Vorprojekts von den Architekten Herzog & de Meuron wurde das Fundraising erfolgreich weiter betrieben. Die Basis legen mehrere Landeskirchen der ganzen Schweiz, Stiftungen und der Kanton Graubünden. Ein Patronatskomitee mit über 25 Personen wurde eingesetzt und mit einem Kickoff im Atelier der Architekten in Basel begrüsst. Das Patronatskomitee unterstützt das Fundraising und öffnet insbesondere Türen zu potenziellen Donatoren.

Themenraum Erneuerbare Energien

Digitales Solarquiz Tenna

Das aktuelle und wichtige Thema Erneuerbare Energien soll in einem neuen Sensibilisierungsangebot am Beispiel der Solarenergie interessierten Personen zugänglich gemacht werden. Dazu hat der Naturpark Beverin die Planungsarbeiten für ein digitales und interaktives Angebot in Tenna, wo die Solarenergie gut veranschaulicht werden kann, aufgenommen. Die Konzeptarbeit für das digitale Solarquiz Tenna wurde begonnen.





Abbildung 40: Exkursion zum einzigartigen Lüschersee, welcher 1910 künstlich abgelassen und nun wieder reaktiviert wurde.

Weiterbildung Geschäftsstelle

Im Januar fand die Weiterbildung für die Geschäftsstelle, den Vorstand, externe Mitarbeitende und Freiwillige des Naturpark Beverin statt. Mit Expertin Sascha Gregori, Mandatsträgerin Neobiota beim Amt für Natur und Umwelt, wurde das Thema Neophyten-Management vertieft: Wichtigste Arten, entsprechende Massnahmen sowie ein Einblick in die Möglichkeiten des Monitorings, die Priorisierung von Standorten und die verschiedenen Zuständigkeiten.

3.4.3 Naturpark-Buch und Multiplikatoren

Weiterbildungskurse für Exkursionsleitende und Multiplikatoren

Die Weiterbildung für Exkursionsleitende und Multiplikatoren leistet jährlich einen Beitrag zum Erhalt des kulturellen Gedächtnisses und zum Verständnis von Natur und Kultur. Im zweitägigen Kurs zur Bedeutung des Vorderrheins als Natur- und Wirtschaftsraum wurden die beiden Blickwinkel vertieft betrachtet sowie im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung Ideen zur Weitervermittlung dieses Wissens während Wander- oder Kanutouren aufgezeigt. Geleitet wurde die Veranstaltung von der Axpo Hydro Surselva AG sowie vom BAFU-Berater für den Biotoptyp Auen. Zehn Personen nahmen teil.

Im zweiten Kurs «Bergbau und Geologie» erfuhren zehn Teilnehmende von den Referenten des Verein Erzminen Hinterrhein, wieso es in den Regionen Ferrera, Val Schons und Rheinwald so viele Erzvorkommnisse gibt und welche Spuren des historischen Bergbaus noch heute sichtbar sind. Nach dem Theorieteil wurden die Stollen der ehemaligen Erzmine Gruobas Ursera besucht.





Abbildung 41: Auf der Exkursion am Kurs «Bergbau und Geologie» führte Johannes Mani die Teilnehmenden u.a. durch den Rebasso-Stollen der ehemaligen Erzmine Gruobas Ursera.

Input Berufslehrgang Wanderleiter:in Schweizer Wanderwege

Ein Modul des Berufslehrgangs der Wanderwege Graubünden findet seit mehreren Jahren teilweise im Naturpark Beverin statt. Bei einem Input in der Rheinschlucht zeigte der Naturpark den rund 20 Teilnehmenden die verschiedenen Typen von Schutzgebieten auf und erklärte, welche Funktionen und Möglichkeiten ein regionaler Naturpark hat.

3.4.4 Schulen

Projektstage

Über das Jahr verteilt hat der Naturpark Beverin neun Projektstage mit insgesamt 281 Schüler:innen durchgeführt. Die 1./2. Klasse aus Tomils besuchte auf der Exkursion «Food for Future» verschiedene Betriebe im Val Schons und lernte so die Wertschöpfungskette von der Milch zum Käse kennen. Die Primarschule und der Kindergarten Thusis engagierten den Naturpark Beverin, um im Rahmen ihrer Projektwoche «Draussen unterrichten» 4 Halbtage rund ums Ökosystem Wald zu leiten. Die Oberstufen aus dem Rheinwald und MisoX lernten den Zusammenhang von Biodiversität mit Bienen und dem Ökosystem kennen. Weiter erforschte die 1. Klasse aus Andeer mit Experimenten, wie der Boden Wasser reinigen und speichern kann und die Kindergärtner aus Andeer entdeckten, welche Tierchen im Boden leben und was für Aufgaben sie erfüllen. Auch die 3. Klasse aus Rodels wählte für ihren Ausflug das Thema Boden, lernte aber zusätzlich seine verschiedenen Funktionen kennen und vertiefte diese bei kleinen Forscheraufträgen.





3.4.5 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Pärkelager «Ab in die Wildnis»

Das gemeinsame Pärkelager «Ab in die Wildnis» des Naturpark Beverin und Parc Ela fand dieses Jahr mit zehn Teilnehmenden in Surava statt. Die Kinder erkundeten die Natur rund um den Lagerplatz, lernten die Tier- und Pflanzenwelt kennen, übernachteten im Zelt und kochten am Feuer.

Jungforschergruppe Capricorn Kitz

Im Frühling 2022 erlebten 56 einheimische Kinder rund ums Thema «R(h)eintauchen ins Wasser» Wasserkraft, beobachteten Amphibien, beschäftigten sich mit Schnee und Lawinen und lernten die Tierwelt in der Ruinaulta kennen. Im September startete die Jungforschergruppe dann bereits ins zehnte Durchführungsjahr. Im Jubiläumsjahr erfahren die Capricorn Kitz die Kultur und Natur ihrer Heimat im Rahmen des Themas «Von den Säumern bis zur Autobahn». Auch dieses Programm ist mit 57 Teilnehmenden wieder sehr gut besucht. Insgesamt fanden im Jahr 2022 zwölf Anlässe an vielen verschiedenen Orten im Naturpark Beverin statt.



Abbildung 42: Im Rahmen vom Jahresprogramm 2022/23 «Von den Säumern bis zur Autobahn» wanderten die Capricorn Kitz durch die alten Aclatunnel und erlebten die Geschichte der Erschliessung des Safientals.

Jugendgruppe Capricorn Club

Auch die Jugendgruppe beschäftigte sich bis im Sommer mit den Themen Wasser und Rhein. Elf Jugendlichen unterstützten mit der Bündner Interessengemeinschaft für den Reptilien- und Amphibienschutz (bigra) Amphibien bei ihrer alljährlichen Wanderung zum Laichgewässer, setzten sich mit Wasser im Zusammenhang mit dem Klima und der lokalen Wirtschaft auseinander und befreiten das Ufer des Sufnersees von Müll. Am Abschlusswochenende setzte der Capricorn Club einen Wanderweg entlang des Rheins in stand, beschäftigte sich mit der Bedeutung des Vorderrheins als Natur- und Wirtschaftsraum und rauschte schliesslich in einem Raftingboot der Kanuschule Versam durch die Rheinschlucht. Im Herbst bekam der Capricorn Club nochmals Zuwachs: 16 Jugendliche meldeten sich für das neue Jahresprogramm 2022/23 «Lokale Produkte» an. Im September



bewirteten sie das Pop-Up Rampenbeizli in Versam und verkauften selbst zubereitete lokale Leckereien. Im November lernten die Teilnehmenden die Wertschöpfungskette Wolle kennen und übten sich im Filzen, dem ältesten textilen Handwerk.

Youth at the Top – Jugend auf dem Gipfel

Bereits zum siebten Mal veranstalteten die Bergsportschule Grischa, der SAC Piz Platta und der Naturpark Beverin den Event «Jugend auf dem Gipfel», der 2023 wieder nahezu ausgebucht war. Initiiert ist der zweitägige Anlass durch Alparc (Netzwerk Alpiner Schutzgebiete) und findet jeweils einmal im Jahr auf Alpengipfeln von Frankreich bis Slowenien statt, um Jugendliche für die Bergwelt zu sensibilisieren und begeistern. Im Rahmen des gemeinsamen Themas «Wasser in den Bergen» lernten die neun Teilnehmenden, wie Moore entstehen und als Klimaschützer funktionieren oder dass Gletscher die Landschaft rund um die Alp Anarosa formten. Daneben blieb viel Zeit für einmalige Erfahrungen in der alpinen Welt: Sei es die Erklimung des Piz Beverin mit Seilschaften auf einer selten genutzten Route, das Klettern unter dem Piz Calandari oder die Übernachtung auf der Alp Nurdagn.



Abbildung 43: «Jugend auf dem Gipfel» im wahrsten Sinne des Wortes: Ankunft auf dem Piz Beverin nach einem spannenden und herausfordernden Aufstieg mit Kletterpartien.

Ferienangebote für Kinder

Während den Sportferien fand am Heinzenberg und in Splügen der Kindernachmittag «Lebensraum Wasser im Winter» mit insgesamt 16 Kindern statt. Auch in den Sommerferien fanden zwei Kindernachmittage für einheimische Kinder und Gäste statt, dieses Mal in Obertschappina und in Versam. Die Teilnehmenden erforschten die Wasserwelt im Boden mit verschiedenen Experimenten. Dieses Programm «Naturparkforscher – Das Wasser unter unseren Füßen» bot der Naturpark Beverin auch an drei Tagen für die Ferienpässe Heinzenberg/Domleschg, Bonaduz sowie Rhäzüns für insgesamt 47 Kinder an.

Input Kanulager Versam

Im Juni und August veranstaltet die Kanuschule Versam jeweils ein Naturkanulager für Kinder und Jugendliche. Wie in den vergangenen Jahren zeigte der Naturpark Beverin den Teilnehmenden auf, was ein Naturpark ist und tut. Anschliessend gab es einen kurzen Input zu spezialisierten Tagfaltern in der Rheinschlucht.



3.5 Gesellschaft

3.5.1 Digitalisierung und soziale Innovation

Kompetenzstelle

Digitalisierung als technologischer Fortschritt bringt neue Möglichkeiten für den Naturpark Beverin mit sich. Um diese Möglichkeiten nutzen zu können, unterstützt die Kompetenzstelle die Region beim Aufbau von Kompetenzen und Projekten für soziale Innovation und eine nachhaltige, non-invasive Digitalisierung. Dafür steht die Denkfabrik Dezentrum zur Verfügung.

Nach der Zukunftswerkstatt im vergangenen Jahr wurden die Szenarien weiter ausgearbeitet, die beschreiben, wie der Naturpark Beverin im Jahr 2040 aussehen könnte.

Nach dem Abschluss des Pilotzeitraums Mitte Jahr sowie des Pilotprojekts Desk im Dorf steht fest, dass das Thema Digitalisierung weiterhin gesetzt ist. Unklar ist die strategische Ausrichtung die Kompetenzstelle «Digitalisierung & soziale Innovation». Es zeigt sich, dass die Drehscheibenfunktion und Verbindung mit Kommunikation wichtig sind. Auch die digitale Vernetzung, Unterstützung bei Vermittlung an den Schnittstellen digital / analog. Da die Stelle der Projektleitung Kommunikation neu besetzt wird und nach der Charta-Phase wenig Ressourcen bleiben, um die Neuausrichtung im Detail zu diskutieren, wird die Zusammenarbeit weitergeführt, sobald die neue Kommunikationsleitung im Team ist.

Kick Off Workshop zum Aufbau von ILEA

Im März 2022 fand in Tenna ein zweitägiger Kick-Off-Workshop zum nachhaltigen Aufbau von ILEA statt. Die Digitalisierungsstelle leitete den Workshop mit über 50 Teilnehmer:innen aus verschiedenen Bereichen, darunter auch zahlreiche Einwohner:innen des Safientals. Ziel der Auseinandersetzung mit dem Thema war es, die Ausrichtung des künftigen Kompetenzzentrums für Kreativwirtschaft im Safiental zu eruieren und die erwünschte Wirkung für die Region zu definieren, sowie potenzielle Wege zur Zielerreichung aufzuzeigen. Aus dem Workshop resultierte ein Think Tank, der an zwei Arbeitsgruppentreffen intensiv und vertieft das weitere Vorgehen und insbesondere die thematische und auch operative Annäherung an weitere sich im Safiental entwickelnde Initiativen diskutierte.



Abbildung 44: Grosses Interesse am Workshop in Tenna.

3.5.2 Kulturaustausch

Naturpark-Labelfest

Tenna war Ende Juli Gastgeberort für das Naturparkfest, an dem auch das Bundesamt für Umwelt das Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung» übergab. Am Naturparkfest erfreuten sich die Besucher an den Marktständen mit Wettbewerben, Informationen und Degustationen. Ein Höhepunkt war einmal mehr der beliebte Gemeinden-Wettkampf. Die begehrte Trophäe «Beverinli» ging diesmal an das Team Safiental-Rongelen.





Abbildung 45: Alle bereit für den Plauschwettkampf zwischen den Naturpark-Gemeinden? Präsident Thomas Buchli erklärt die Regeln. Foto: Mathias Kunfermann Demateo.

Kulthöhle Zillis

In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst, Christa Ebnöter, dem Verein Urkultur und der Gemeinde Zillis-Reischen wurden zwei Informationstafeln erarbeitet. Ende August fand eine öffentliche Einweihung mit Buchvernissage und Präsentation der Schnitzeljagd-App «Zillis ist Kult» mit rund 60 Teilnehmenden statt.

Berufsschau Andeer

Am 25. Oktober fand die Berufsschau zum Thema Gastronomie und Tourismus in mehreren Betrieben in Andeer statt. Rund 30 Schüler:innen der zweiten Oberstufe, sowie 20 Begleitpersonen nahmen am Anlass teil. Der Einblick in die Betriebe wurde sehr geschätzt. Der Anlass am Standort Andeer wurde durch den Naturpark Beverin organisiert. Für die Koordination aller Anlässe ist die Region Viamala zuständig.



Tibadas Val Schons

Dieses Jahr wurde am 14. August die Tibadas aus der Surselva in der Sutselva, sprich in Andeer durchgeführt. Es traten zu den Intermezzos der Tibas, inszeniert durch Heinz Girschweiler, das «Frauenjodelchörli Stailalva» unter Leitung von Johanna Bühler und die Gruppe «Alphorn Hof Parnegl» aus dem Domleschg auf. Tiba-Hersteller Marcel Bass stellte den rund 100 Gästen die Geschichte sowie die Herstellung des Blechblasinstrumentes vor.



Abbildung 46: Tibadas Val Schons in stimmungsvoller Abendkulisse.

Gis da tgànt par unfànts

Vom 2. bis zum 4. Mai wurde unter der Leitung von Claudia Trepp-Clopath und Mirjam Rossner-Mark in Andeer musiziert und gesungen. Zehn Mädchen und ein Junge nahmen an den ersten «Gis da tgànt par unfànts» in Andeer Val Schons teil und studierten während drei Tagen mehrere romanisch-, deutsch- und englischsprachige Lieder ein. An einem Abschlusskonzert in der Aula präsentierten die stolzen Sängerinnen und Sänger ihr Gelerntes dem begeisterten Publikum. Die «Gis da tgànt par unfànts» fanden unter dem Patronat der Fundaziùn tgea da tgànt statt.



Kino rumàntsch

In Zusammenarbeit mit Radiotelevision Svizra Rumantscha und der Lia Rumantscha organisierte der Naturpark Beverin an einem Mittwochnachmittag im Mai das erste «Kino rumàntsch» an der Muntogna da Schons. Mehr als 50 grössere und kleinere Kinder besuchten die Veranstaltung in der Scola Donat und erfreuten sich der lustigen Filme der Famiglia Babulin und der Geschichten von Gôt Miraculous in Rumantsch Sutsilvan, inklusive Bastelstunde, Kuchenbuffet der Landfrauen und Popcorn.



Abbildung 47: Rund 50 begeisterte Kinder und zahlreiche Eltern besuchten am 4. Mai 2022 das erste «Kino rumàntsch» im Naturpark Beverin.

Videodokumentation Einzelsennerei Zalöner Hütta

Im Rahmen eines Fotoshootings in der Einzelsennerei Zalöner Hütta für das im Dezember 2020 abgeschlossene Projekt Erlebnis Baukultur ist die Idee entstanden, das Einzel-Senntum im Safiental in einer Videodokumentation festzuhalten. Die Einzelsennereien sind im Safiental in den letzten Jahrzehnten nach und nach verschwunden. Christian und Marianne Hunger haben ihre Einzelsennerei auf den Zalöner Hütta bis Ende Sommer 2020 betrieben. Dann haben auch sie auf Grund der Pensionierung die Türen zu ihrer Sennerei geschlossen. Das Team von ExtraMile Films hat den Ausklang der letzten Einzelsennerei im Safiental in einer stimmungsvollen Kurzdokumentation festgehalten.

Dokumentation Dorfherde Rheinwald

Die beide Dörfer Nufenen und Hinterrhein sind zwei der letzten Ortschaften, wo noch eine Dorfherde mit Ziegen gehalten wird. Diese lebendige Tradition wird von Caspar Nicca filmerisch als Geschichte aufgearbeitet und dokumentiert.



Beverin Interviews

Beverin Interviews ist ein multimediales Oral History Projekt von Casper Nicca aus Casti. Es besteht aus Filminterviews und Fotoportraits der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden rund um den Piz Beverin. Die portraitierten Personen erzählen die Geschichten der Menschen, die hiergeblieben sind, das Walsertdeutsch oder das Sutsilvan gepflegt haben, dafür gesorgt haben, dass die kleinen Dörfer mit Leben gefüllt worden sind. Durch die Geschichten der Protagonisten soll erlebbar werden, was und wie ihre Leben waren, und wie sie unsere Gemeinschaft geformt haben. Die Interviews sind auf beverininterviews.ch zu hören und zu sehen.



Abbildung 48: Benedikt Clopath aus Vargistagn erzählt aus seinem Leben auf «beverininterviews.ch». Foto: Casper Nicca

Purschida da Tgira Val Schons – Kinder-Betreuungsangebot

Aufgrund der veränderten Familienstrukturen und sinkenden Schülerzahlen im Schulverband Schams steigt der Bedarf an ausserfamiliären Betreuungsangeboten. Die Val Schonser Gemeinden und der Schulverband gründeten daher eine Arbeitsgruppe, um verschiedene Möglichkeiten zum Ausbau des Betreuungsangebots zu diskutieren. Der Naturpark Beverin koordiniert die Arbeitsgruppe und startete 2022 mit den Vorabklärungen.



Tgea da tgànt

Das Projekt Tgea da tgànt konnte im vergangenen Jahr dank eines substanziell reichhaltigen Unterstützungsbeitrags der gemeinnützigen Dachstiftung des Kantons Graubünden sichtbar vorangetrieben werden. So konnte der Hausteil des Geburtshauses von Tumasch Dolf, der noch nicht im Besitze der Stiftung war, in die Stiftung überführt werden. Einen namhaften Beitrag zum Kauf der Haushälfte leisteten auch die Gemeinde Muntogna da Schons und die «Curti Stiftung» mit Sitz in La Punt-Chamues-ch. Ganz nach dem Motto «klein, aber fein» wird die ursprüngliche Projektidee aktuell redimensioniert. Der Naturpark Beverin übernimmt die Geschäfts- und Projektleitung im Mandat.



Abbildung 49: Das Geburtshaus von Tumasch Dolf an der Zulada in Mathon. Foto: Ralph Feiner.

Kulturprogramm Tgea da tgànt

In der aktuellen Projektphase ist es ein Anliegen, ausgewählte Aspekte des Projektes Tgea da tgànt sichtbar und damit auch greif- und erlebbar zu machen. Mit kulturellen und informellen Anlässen will die Fundaziùn Tgea da tgànt Interessierten und vor allem auch Schamser:innen Inhalte, Chancen und Grenzen des Projektes aufzeigen. Neben den Gis da tgànt par ufànts, welche im Frühling unter dem Patronat der Fundaziùn Tgea da tgànt stattfand, wurden im Rahmen des Kulturprogrammes 2022 im Restaurant Muntsulej in Mathon Teile der Ausstellung «Vestas interiuras» des Andeerer Kunstfotografen Gianni Pisano gezeigt und neue Interpretationen der Kompositionen von Tumasch und Benedikt Dolf durch das Duo Kappeler/Zumthor an einem Konzertabend in Andeer uraufgeführt. «La Triada» rundete die Veranstaltungsreihe mit einem Konzertabend in der Kirche Mathon, nur einen Steinwurf vom Geburtshaus von Tumasch Dolf entfernt, ab.



ART SAFIENTAL Biennale

Bereits zum vierten Mal lud die ART SAFIENTAL Freiluftausstellung eine ganze Wandersaison lang zum Erleben von Kunst und Kultur ins Safiental ein. Ins Zentrum des Schaffens sollen die Kulturlandschaften des Safientals gerückt und die einheimische Bevölkerung in die diversen Projekte partizipativ miteinbezogen werden. 15 Werke von regionalen, nationalen und internationalen Kunstschaaffenden zum Jahresthema «Von der Erde lernen» waren unentgeltlich während vier Monaten eingebettet zwischen Rheinschlucht und Alperschälli in der Safientaler Landschaft zu besichtigen. Im heissen und trockenen Sommer 2022 war es auch die Aktualität des Themas «Von der Erde lernen», welche neue Besuchersegmente ansprach und zu einem Ausflug ins Safiental bewegte. Im Herbst wurden die Kunstwerke der ART SAFIENTAL zurückgebaut – eine Ausnahmewilligung wurde lediglich für das Grasmuseum in Tenna und der Lärche auf dem Tomülpass gemacht – diese beiden Werke sollen den Winter überdauern und im Frühling 23 zurückgebaut werden. Ebenfalls bestehen blieb der Horchposten vom Forschungsprojekt ACLA, da dieser für mehrere Jahre konzipiert wurde.



Abbildung 50: Eine von sechs Wanderwegmarkierungen im Alperschälligebiet aus der Serie «Via Capricorn» vom Künstlerduo Simon/Odermatt.

ALPS ART ACADEMY Sommerschule

Parallel zur ART SAFIENTAL Biennale fand im Monat August die zehntägige Sommerschule ALPS ART ACADEMY statt. 18 Kunstschaaffende sowie eine fachspezifische Faculty aus Theoretiker:innen, Vermittler:innen und Kurator:innen nahmen an der vierten Austragung der Sommerschule im Safiental teil und waren eingeladen, das Thema «Von der Erde lernen» unter zeitgenössischen und lokalen Aspekten zu diskutieren, weiter zu denken und zu bearbeiten. Allen Workshops gemeinsam waren die Hinterfragung und das Fortschreiben des historischen Begriffes der Land- und Umweltkunst, sowie eine transdisziplinäre Praxis. Die entstandenen Werke und Texte machten Vorschläge für eine mögliche Weiterentwicklung des Genres, welches neben Landschaft und Natur auch die lokale Umwelt, Kultur, Geschichte und Gesellschaft in die Produktion einbindet.





Abbildung 51: Die Teilnehmer:innen und Teile der Faculty der diesjährigen ALPS ART ACADEMY vor dem Grasmuseum von Dharmendra Prasad in Tenna.

ILEA Talks

Integraler Bestandteil der ALPS ART ACADEMY ist jeweils ein zweitägiges, öffentliches Symposium, die ILEA TALKS, welches vom 26. - 28. August stattfand. Neben den Zuhörer:innen vor Ort verfolgten auch mehrere Hundert das Geschehen in Tenna per Livestream, mit Gesprächen von u.a. T.J. Demos aus den USA, Ravi Agarwal aus Indien oder Ursula Biemann aus Zürich.



Abbildung 52: Das zweitägige Symposium ILEA TALKS in Tenna.

ILEA Residency

Neben der Geschäftsstelle und einer Forschungsbibliothek unterhält ILEA im Berghotel Alpenblick auch Wohnraum für Künstler:innen und Forschende, die sich länger in und mit dem Tal auseinandersetzen wollen. Nach mehreren Kurzaufenthalten seit 2020 waren im Sommer 2022 Dharmendra Prasad und Shazeb Sheik aus Indien für 3 Monate eingezogen, finanziert durch einen Förderbeitrag aus dem To-gather-Programm von Pro Helvetia und dem Projekt Environmental Art Exchange.





Abbildung 53: Der interkulturelle Austausch als Bereicherung für alle Beteiligten – der aus Indien stammende Residency-Künstler Dharmendra Prasad beim Heuen mit Safientaler Kindern.

ILEA Interviews

Im Rahmen eines Forschungsprojektes führt der Autor, Germanist und Kulturwissenschaftler Dominik Landwehr seit vier Jahren Gespräche im Safiental. Entstanden ist eine wachsende Sammlung von aktuell 70 aufgezeichneten Gesprächen, in denen es über das Leben, das Safiental, über Veränderung und über Gleichbleibendes geht. Zu hören sind die Interviews auf soundcloud.com/ilea_tenna.

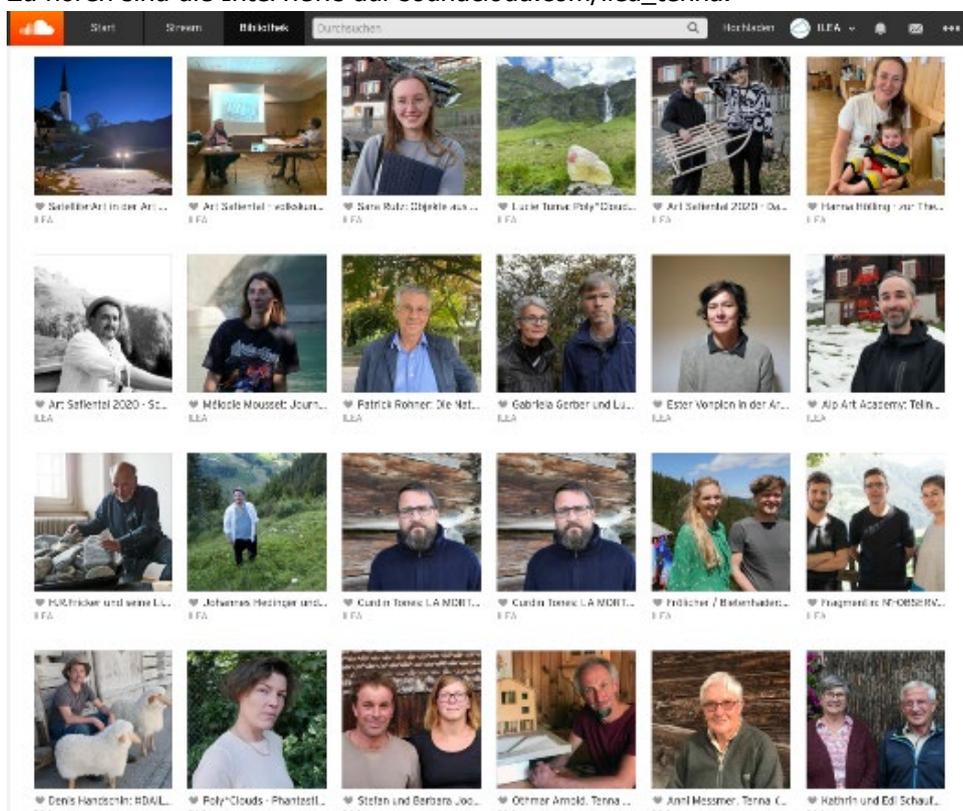


Abbildung 54: Die ILEA Interviews von Dominik Landwehr sind zu hören auf soundcloud.com/ilea_tenna



ILEA Gallery

Bereits seit 2020 finden im Berghotel Alpenblick in Tenna auf drei Stockwerken ganzjährig Ausstellungen verschiedener Kunstschaffender statt. Nach Exponaten des Konzeptkünstlers H.R. Fricker, einer Ausstellung von Patrick Rohner und Einblicken in das laufende Forschungsprojekt ACLA von Marcus Maeder, wird aktuell die Ausstellung "Gras Geschichten" von Dharmendra Prasad gezeigt. Die neue Ausstellung in der ILEA Gallery ist ein Rückblick auf die vom indischen Künstler während der ART SAFIENTAL geschaffenen Werke und zeigt die Fortsetzung seiner Arbeit in Indien.



Abbildung 55: Teile aus der Ausstellung «Gras Geschichten» von Dharmendra Prasad, zu sehen in der ILEA Gallery im Berghotel Alpenblick.

Langfristiger Aufbau ILEA

Angestossen durch die aktuelle Trägerschaft soll das Projekt ILEA und die unter diesem Dach gebündelten Initiativen in den nächsten Jahren in die Selbstständigkeit entlassen werden. Dazu wurde die IG ILEA gegründet, die seit Herbst 2021 intensiv damit beschäftigt ist, die Vorbereitungsarbeiten für die Etablierung eines Kompetenz- und Forschungszentrums für Kreativwirtschaft im Safiental voranzutreiben. Durch einen Förderbeitrag aus dem NRP Berggebietsprogramm Graubünden 20-24 und der Unterstützung von privaten Förderstiftungen konnte die grundsätzliche Machbarkeit geklärt, ein Businessplan entworfen und eine Abschätzung des wirtschaftlichen Nutzens für die Region getätigt werden. In diesem Rahmen wurde unter anderem ein zweitägiger, professionell moderierter Workshop im März 2022 in Tenna mit über 50 Teilnehmer:innen aus verschiedenen Bereichen durchgeführt um Ausrichtung, Ziele und erwünschte Wirkung für das Berggebiet zu definieren und potenzielle Wege zur Zielerreichung aufzuzeigen.

Tourismusinkubator San Gottardo

Der «Tourismusinkubator San Gottardo» ist eine Werkstatt zur Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, die in touristische Angebote im Gotthardgebiet münden. ILEA und das ebenfalls in Tenna angesiedelte IKZABL (Innovations- und Kompetenzzentrum für die Alp- und Berglandwirtschaft) haben



gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem Verein Safierställe eine Idee entwickelt und werden im Rahmen des «Tourismusinkubator San Gottardo» auch im Jahr 2023 von Spezialistinnen und Spezialisten der Firmen secon und Planval begleitet. Das Programm San Gottardo (PSG) ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kantone UR, GR, VS und TI und dient als Instrument zur Regionalentwicklung des Gotthardraumes im Rahmen der NRP.

3.5.3 Gesundheit und Sport

Ein weiteres Mal unterstützte der Naturpark Beverin die beiden Laufanlässe Transviamala und Transruinaulta sowie den dazugehörigen Sponsorenanlass. Dieses Aushängeschild der Region steht im Zusammenhang mit der Förderung des Trailruns in Zusammenarbeit mit grabüden Trailrun und Zenit run. Mit dieser auch finanziellen Unterstützung konnte ein Fotoshooting mit dem Trailrunning-Fotografen Dan Patitucci im September realisiert werden. Der Naturpark Beverin hat die Sponsoren des Laufanlasses zu einem Informationstag eingeladen, an dem der Ranger in der Rheinschlucht auf die sensible Natur aufmerksam machte.



Abbildung 56: Der diesjährige Sponsorenanlass vom Transviamala/Transruinaulta ging mit dem Rheinschlucht-Ruinaulta-Bus in die gleichnamige Schlucht, mit Referaten vom Rangerdienst.

4 Handlungsfeld «Energie und Mobilität»

4.1 Erneuerbare Energien

Im Rahmen des Förderprogramm vom Bundesamt für Energie «Energie Schweiz» konnten mehrere Projekte als «Energie-Region» umgesetzt werden. Zum einen wurde die «Energiebilanz Naturpark Beverin» fertiggestellt und mit Vorständen der neun Naturparkgemeinden diskutiert. Zum anderen konnte ein Infoanlass am 28. Oktober im Rahmen der «Solar-Plattform Beverin» in Casti durchgeführt werden. Darin ging es um Eigenverbrauchsoptimierung und -steuerung von Photovoltaikanlagen. Als Folgeprojekt wurde 2022 mit dem «Wärmekataster Naturpark Beverin» gestartet. Diese Daten und Erkenntnisse sollen den Naturparkgemeinde in der Entwicklung ihrer Energie Strategie helfen. Ebenso werden die bestehenden Lücken im Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) vervollständigt und aktualisiert. Die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien wurde über alle Projekte auf dem Laufenden gehalten, wobei die sieben Mitglieder gerade bei der Energiebilanz vermehrt einbezogen wurden.





Abbildung 57: Am Infoanlass «Solar-Plattform Beverin» nahmen zahlreiche Interessierte zum Vortrag aber auch an der Besichtigung der Demo-Photovoltaikanlage teil.

Durch die Unterstützung der Gemeinde Andeer in Vernetzung mit potenziellen Betreibern und Akteuren, konnte die Erneuerung und Erweiterung des bestehenden Wärmeverbunds konkretisiert werden.

4.2 Mobilität

4.2.1 Nachhaltige Mobilität Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus

Im bereits sechsten Betriebsjahr konnten die Fahrgastzahlen des Ruinaulta-Busses noch einmal gesteigert werden. Dank dem doppelt geführten Kurs entlang der Rheinschlucht kommt dies in den Hauptmonaten Juli und August am deutlichsten zum Tragen. Rund 5'500 Fahrgäste nutzten das Busangebot in der vergangenen Saison. Die Linie nach Brün-Imschlacht hat sich gegenüber der Linie nach Reichenau-Tamins behaupten können. Die Vereinsführung wurde vom scheidenden Präsident Martin Pfisterer an die Gemeindepräsidenten Lukas Züst, Safiental und Thomas Candrian, Sagogn übergeben.

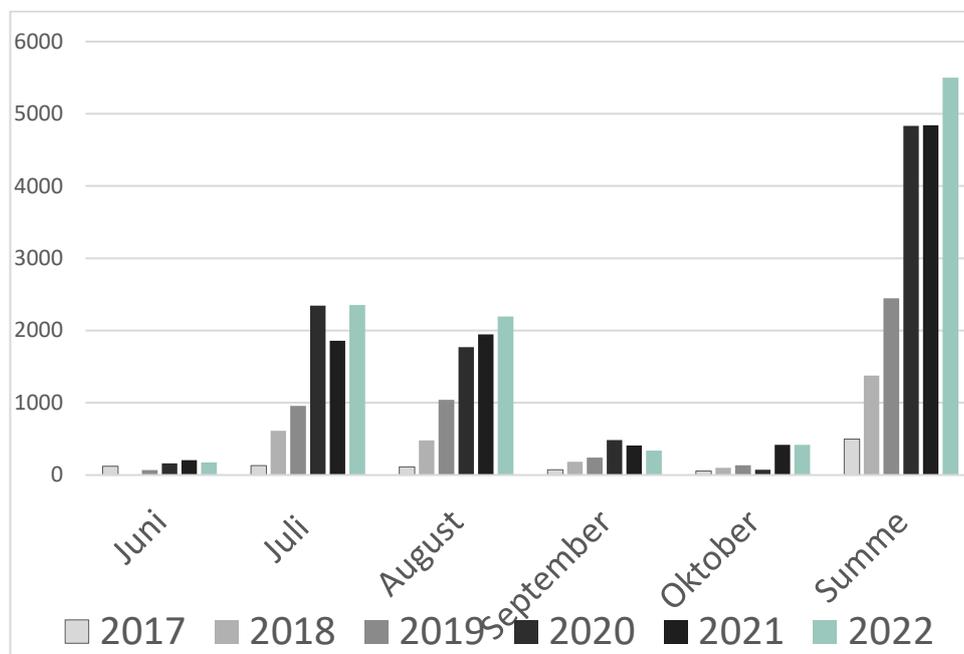


Abbildung 58: Rheinschlucht/Ruinaulta-Bus - Statistik Saison 2017 – 2022.

Wanderbus Angebot



Nach neun Betriebsjahren «Bus alpin Beverin», sechs Jahren «Wanderbus Lai da Vons», drei Jahren «Wanderbus Val Niemet» sowie nach zwei Testjahren «Wanderbus Valle di Lei», «Wanderbus Valslerberg» und «Wanderbus Safierberg» war es Zeit für eine Evaluation. Deren Ergebnisse sollen das Wanderbus-Angebot einerseits für die Zukunft fit machen, und andererseits auf eine solide Finanzierung stellen sowie eine ausgewogene Kostenverteilung ermöglichen. Wiederholt zeigten sich die Naturparkgemeinden Andeer, Ferrera, Muntogna da Schons, Rheinwald, Rongellen, Sufers und Zillis-Reischen grosszügig bei der finanziellen Unterstützung; ebenso die Sponsoren Raiffeisen Mittelbünden und Pro Natura Graubünden sowie die des Verein Bus alpin (Migros und Transa). Danke auch an die wiederholte Zusammenarbeit mit Viamala Tourismus sowie den Gemeindevertretern in der Vorbereitung. Ebenso wird der fachliche Austausch mit anderen Pärken und Organisationen, die einen Wanderbus betreiben, gepflegt.

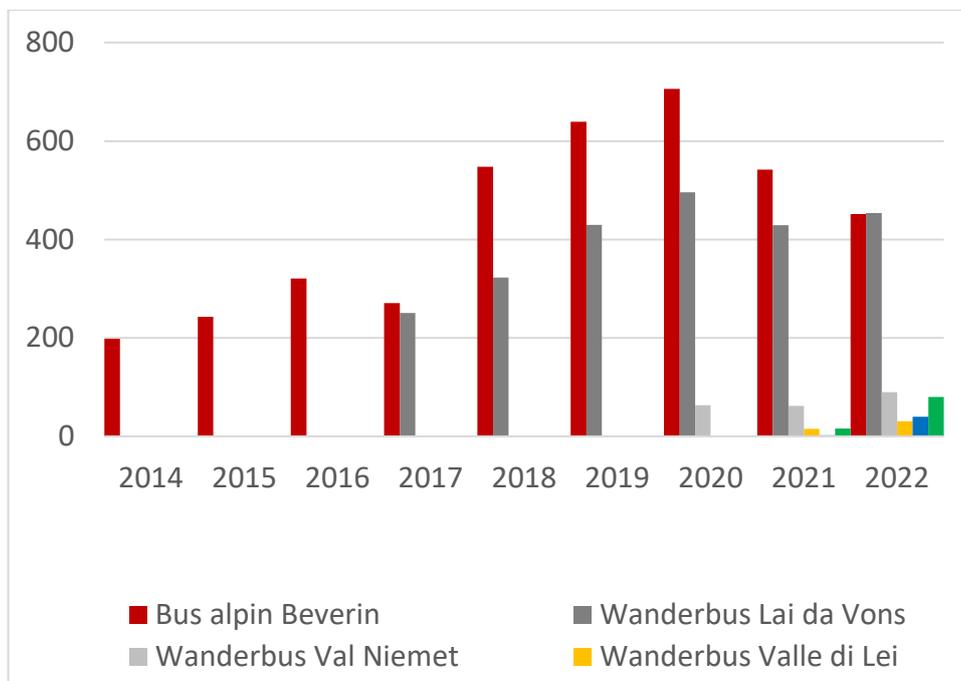


Abbildung 59: Statistik zum Wanderbusangebot 2014 - 2022.

Ein neuer Wanderbus respektive «Museumsbus Festungsmuseum Crestawald» ist in Prüfung, da über die bestehende Anfahrt/Rückfahrt ins Rheinwald (Rofflaschlucht - Crestawald - Sufers und zurück) ein zusätzliches und attraktives Angebot geschaffen werden kann. Erste Abklärungen sowie eine Testfahrt haben stattgefunden. Der mögliche Fahrplan muss noch optimiert und die Finanzierung sichergestellt werden.





Abbildung 60: Der Wanderbus Lai da Vons könnte das Festungsmuseum Crestawald auf dem Weg nach Sufers anfahren.

Ladestationen

Die Infrastruktur der vor rund fünf Jahren eingerichteten Ladestationen für e-Bikes und e-Velos in den Regionen Safiental, Val Schons und Sufers wurden einer Revision unterzogen. Diesen Service führten lokale Elektrobetriebe durch, mit dem Ziel, dass auch jüngere Generationen von Akkus geladen werden können. Zusätzlich wurden Wetterfeste T13-Steckdosen für das Laden durch mitgeführte Netzgeräte montiert.



Abbildung 61: Die Sufner Ladestation wurde umplatziert und somit an einen attraktiveren Standort neu montiert und markiert.

4.2.2 Langsamverkehr Wanderwege

Entlang des Wanderwegs Summapunt – Rongellen wurde am 18. Juni auf Gemeindegebiet Muntogna da Schons ein Arbeitseinsatz mit Freiwilligen des Vereins Bike Viamala durchgeführt. Dort konnte an zahlreichen Stellen die Entwässerung wiederhergestellt werden. Ebenso wurde der Bewuchs entlang des Wanderwegs gemäht und entbuscht.





Abbildung 62: Zugewachsene Längsrinnen wurden wieder freigelegt, die Querabschläge gereinigt oder erneuert.

Mountainbike-Konzept Viamala

Die Projektleitung Energie und Mobilität hat Einsitz in der Arbeitsgruppe der Region Viamala, moderiert durch Regionalentwickler Marco Lier. Diese hat die Lenkung dieses Freizeitverkehrs zum Ziel, welche im Einklang mit der touristischen Nutzung aber auch sämtlicher involvierten Interessensgruppen und den Gemeinden stehen soll.

4.2.3 Mobilitätskarte

Fahrtziel Natur

In der Kooperation «Fahrtziel Natur» engagiert sich der Naturpark Beverin mit mehreren Partnerorganisationen für eine nachhaltige Mobilität und sanften Tourismus. Der Naturpark Beverin vertritt den Verein Bündner Pärke im Lenkungsausschuss «Fahrtziel Natur». Im Naturpark Beverin konnten Reisende von drei verschiedenen ÖV-Angeboten profitieren und die Leistungsträger sich mit diesen Angeboten kommunikativ hervorheben. Folgende Angebote bestanden:

Gratis An- und Abreise: Sieben Partner Betriebe des Naturpark Beverin ermöglichten ihren Gästen die kostenlose ÖV-An- und Abreise. 48 Gäste profitierten im Naturpark Beverin davon.

Fahrtziel Natur Pauschale: Die Übernachtungspauschale wurde von 9 Hotelbetrieben und einer Ferienwohnung (Pilotbetrieb) im Naturpark Beverin angeboten. 118 Gästen buchten das Angebot.

Einfach für retour (in GR): Wurde an zahlreichen Veranstaltungen im Naturpark Beverin angeboten und von 71 Personen genutzt.

Gästekarte

Für Viamala Tourismus und Naturpark Beverin erarbeiteten Studierende der «Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden» ein Konzept mit Beispielen einer möglichen Anwendung einer digitalen Gästekarte.



5 Handlungsfeld «Forschung»

5.1 Forschung

Im Bereich Forschung war der Naturpark Beverin sowohl bei der Koordination von Facharbeiten, Fachveranstaltungen sowie auch bei diversen Projekten engagiert.

5.1.1 Forschungskoordination

Bachelorarbeiten an der ZHAW

- «Bouldern am Fels - Untersuchung von Umweltauswirkungen im Gebiet Magic Wood, Ferrera» von Cathomen Sandro
- «Pferdetourismus im Naturpark Beverin» von Cécile Nussbaumer, 2021-2022

Diplomarbeit an der Höheren Fachhochschule für Tourismus Graubünden

- «Wildcampen im Reisemobil Safiental» von Sarah Leila Häfliger

Mitarbeit an Forschungsprojekten in Form von Umfragen, Workshops und Wissenstransfer

- Social Media in den Schweizer Pärken (Engelbert Ruoss & Anđela Šormaz, USI-Università della Svizzera italiana, UNESCO Chair in ICT to develop and promote sustainable tourism in World Heritage sites & Innoreg SAGL)
- Intensivseminar der HFT Graubünden, 25.-30. September, Andeer

Informationen und Führungen:

- 24. Juni: Summer School der Uni Basel in Zusammenarbeit mit einer namibischen Universität. Namibische und Basler Geographiestudierende kamen nach Vargistagn für einen Austausch mit dem Naturpark Beverin zu verschiedenen Themen/Fragestellungen zur Regionalentwicklung.
- 30. Mai: Alpexkursion auf Bruchalp Tschappina für Studierende der ZHAW im Modul «Tierhaltung und Futterbau» im Studiengang «Biologische Landwirtschaft und Hortikultur». Alpmeister Gina Andrea Hänni und Alpkäsereiberaterin Maïke Oestreich referierten vor Ort und praxisnah über Alpwirtschaft und Alpprodukte.
- 76 Fachinputs für Studierende, im Rahmen von Arbeitseinsätzen und Besuchen im Naturpark Beverin

Academia Raetica

Die Bündner Pärke sind neu Mitglied bei der Academia Raetica und unterstützen die Vereinigung v.a. kommunikativ in der Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung im Kanton Graubünden.

5.1.2 Forschungsprojekte

Nachhaltigkeitsbeurteilung Pilotprojekt Bündner Pärke

Für den Kanton Graubünden wurde ein Tool zur Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) von Projekten entwickelt. Im Rahmen eines Pilotprojektes des Vereins Bündner Pärke beteiligte sich der Naturpark Beverin an der Testphase des Tools und das Partnerprojekt «Autobahnkirche Andeer – Val Schons» wurde der Beurteilung unterzogen. Der Naturpark Beverin übernimmt dabei die Rolle der Moderation, während externe Experten aus den Bündner Pärken zu den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft Fragen beantworten.

Käfervielfalt im Naturpark Beverin

Die Untersuchung der Käfervielfalt durch Barbara Huber und Remo Wild konnte abgeschlossen werden. Schwerpunkt der Untersuchung sind sogenannte Totholzarten. Diese vielfältige Gruppe an Käfern benötigt Totholz für die Larvenentwicklung und nimmt als Zersetzer sowie als Nahrungsgrundlage für Vögel und Kleintiere eine wichtige Rolle im Ökosystem ein. Die Untersuchung ist die erste umfassende Aufnahme in ökologisch wertvollen Waldgebieten wie Sonderwaldreservaten, Lärchen- und Laubholzbeständen. Im Rahmen der Erhebung konnten 738 Käferarten aus 68 verschiedenen Käferfamilien nachgewiesen werden. Mindestens eine der Käferarten gilt als Neufund für die Schweiz. Neun Holzkäferarten werden als Urwaldrelikt-Arten eingestuft, welche nur noch auf einem geringen Teil ihres möglichen Verbreitungsgebiets vorkommen und hohe Ansprüche an den Lebensraum haben. Neun nachgewiesene Holzkäferarten sind gemäss aktueller Roter Liste der Schweiz gefährdet, weitere 11



Arten potenziell gefährdet. Die Förderung von Alt- und Totholz sowie Habitatbäumen im Naturpark Beverin ist insbesondere für solche Arten wichtig und hilft, die wertvolle Diversität in diesen Waldlebensräumen zu erhalten.



Abbildung 63: Solche Totholzlebensräume gilt es zu erhalten, sie sind essentiell für die Erhaltung der Käferfauna im Naturpark Beverin.

Inwertsetzung der Ökologischen Infrastruktur (ÖI)

Das Bundesamt für Umwelt hat nach Abschluss des Projekts «Ökologische Infrastruktur» welches nach der Pilotphase nun gesamtschweizerisch umgesetzt wird das Forschungsprojekt «Inwertsetzung der Ökologischen Infrastruktur» initiiert. Wiederum wurden einzelne Pärke, darunter der Naturpark Beverin als Pilotregion ausgewählt. Mithilfe von Informationen und Daten zu Pflanzen- und Tierarten und ihren Lebensraumansprüchen ermittelt das Forschungsteam die Entwicklung und den heutigen Zustand der Lebensräume und ihre Vernetzung und untersucht, wie sie sich mit und ohne zusätzliche Massnahmen künftig verändern. Gleichzeitig lotet das Forschungsteam aus, welcher Zustand notwendig wäre, damit diese Ökologische Infrastruktur die Bedürfnisse von Natur und Mensch auch in Zukunft erfüllen kann. Das Projekt wird eng durch den Naturpark Beverin begleitet, koordiniert und mit Studierendenarbeiten ergänzt.



Jahresrechnung und Budget

Jahresrechnung 2022

Der Gesamtaufwand liegt mit 2.9 Mio. Franken rund 80'000 Franken höher als im Vorjahr. Nebst den jährlichen Beiträgen von Bund, Kanton und Gemeinden, sind in diesem Jahr erneut namhafte Projektbeiträge von Stiftungen, Projektpartner und von der öffentlichen Hand gesprochen worden. Die zusätzlichen Beiträge im Konto NGO's, Stiftungen und private Spenden sind insbesondere für die Projekte ILEA, Art Safiental, Alps Art Academy, den Höhenweg im Projekt Wiesen und Weiden der Muntogna da Schons, für Biodiversitätsförderungsprojekte und an die Sanierung Tomülpass eingegangen.

Insgesamt konnten 55'000 Franken projektbezogene Rückstellungen aufgelöst werden und rund 175'000 Franken Rückstellungen neu gebildet werden. Der Bestand an Rückstellungen beträgt Ende Jahr 251'017.58 Franken. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2022 unverändert 189'975.01 Franken.

Budget 2023

Der budgetierte Gesamtaufwand liegt mit 3.78 Mio. Franken wie gewöhnlich höher als die Jahresrechnung. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass Projekte erst dann umgesetzt werden, wenn die geplante Finanzierung tatsächlich gesichert ist. Es wird mit einem Verlust von 190'000 Franken gerechnet, der durch das Vereinsvermögen gedeckt wird.

Neben den gesicherten Beiträgen von Bund, Kanton und den Gemeinden werden rund 1 Mio. Franken projektgebundene Beiträge erwartet. Darunter fallen Projekte, die mehrheitlich über Drittmittel finanziert sind, z.B. das Projekt Wiesen und Weiden am Schamser Berg, sowie die nächste Etappe im Instandstellungsprojekt Polenweg Tomülpass und die verschiedenen Aufwertungsmassnahmen, die durch Gruppeneinsätze durchgeführt werden. Weitere Beiträge kommen aus Mandaten, die der Naturpark übernimmt, z.B. Führung der Geschäftsstelle Safiental Tourismus, Geschäftsführung des Vereins PRE Beverin sowie der Regionalen Gewerbezone Val Schons, sowie weitere kleinere Mandate in der Rechnungsführung. Separat ausgewiesen werden spezielle Förderprogramme; darunter zählt das PRE Safiental, für das der Naturpark mit der Gemeinde Safiental die Trägerschaft bildet und dessen Grundlagenetappe Mitte 2023 abgeschlossen werden soll.

Der geplante Projektaufwand beläuft sich auf rund 2.2 Mio. Franken. Neben den bereits erwähnten Projekten wird im Bereich Kommunikation der neue Auftritt innerhalb der Marke graubünden und die Neuauflage des Kultur- und Landschaftsführers abgeschlossen, sowie die Sichtbarkeit des Naturparks verbessert werden.

Bei Projekten in den Wertschöpfungsketten werden die Aktivitäten dieses Jahr auf das 200 Jahr Jubiläum zur Commercialstrasse abgestimmt, z.B. bei der Entwicklung von Jubiläums-Produkten oder bei Marktauftritten.

Im Modul Lebensräume wird das begonnene Projekt zum Besuchermanagement gemeinsam mit der ZHAW weitergeführt und die regelmässigen Monitorings zu Feldlerchen, Schnecken und Skorpionsmoos nachgeführt.

Das erwähnte Projekt Wiesen und Weiden am Schamser Berg sorgt im Modul Bildung für nachhaltige Entwicklung für einen erhöhten Budgetposten. Ausserdem zählen hier alle Aktivitäten für die Themenräume dazu, wie z.B. die Neuinszenierung im Heimatmuseum Rheinwald, die Weiterentwicklung des Bergbaumuseum in Ferrera oder das Jahresprogramm unter dem Motto «Par veias a sendas – auf Wegen» in Abstimmung auf das Jubiläum der Commercialstrasse.

Unter Energie und Mobilität werden diverse Aktivitäten im Rahmen der EnergieRegion vertieft, wie z.B. das Wärmekataster und weiterführende Projekte im Bereich Wärmeverbund und Energieoptimierung.

In der Forschung ist der Naturpark erneut Pilotregion für Ökologische Infrastruktur im Forschungsprojekt Valpar.ch.

Der Personalaufwand mit rund 1.4 Mio. Franken setzt sich zusammen aus der bestehenden Geschäftsstelle sowie einer Erhöhung der Kommunikationsressourcen und einer Verstärkung in der Geschäftsleitung. Im Betriebsaufwand zeigt sich der Umzug in die neuen Büroräumlichkeiten, der nach 10 Jahren erstmalig grössere Anschaffungen in der Büroausstattung und der technischen Infrastruktur nach sich zieht.



Bilanz in CHF	Rechnung 2021	Rechnung 2022
Aktiven	31.12.2021	31.12.2022
Kasse Naturpark Beverin	1'445.30	627.25
Kasse GS Safiental Tourismus	1'377.75	231.65
Bankkonto Raiffeisenbank Mittelbünden 383332.73	265'028.90	115'442.93
Bankkonto Raiffeisenbank Mittelbünden	100'000.00	-
Forderungen	339'499.46	626'204.89
Übrige Forderungen		10.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	15'000.00
Total Aktiven	707'351.41	757'517.12
Passiven	31.12.2021	31.12.2021
Fremdkapital kurzfristig	361'679.86	316'524.53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	318'718.76	271'722.06
Abrechnungskonto MWST	6'761.10	13'902.47
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'200.00	5'900.00
Rückstellungen Salärverpflichtungen	-	25'000.00
Fremdkapital langfristig	155'696.54	251'017.58
Rückstellungen	155'696.54	251'017.58
Vereinsvermögen	189'975.01	189'975.01
Total Passiven	707'351.41	757'517.12



Erfolgsrechnung in CHF	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Budget 2023
Ertrag			
Beiträge Bund	1'172'055.78	1'129'946.00	1'234'000.00
Bund Pärke	1'120'000.00	1'120'000.00	1'120'000.00
Bund übrige	52'055.78	9'946.00	114'000.00
Beiträge Kanton Graubünden	644'731.34	566'688.79	617'000.00
Kanton Pärke	440'000.00	440'000.00	440'000.00
Kanton übrige	204'731.34	126'688.79	177'000.00
Beiträge Parkträgerschaft	757'628.30	1'096'020.96	1'086'000.00
Beiträge ungebunden	84'031.65	83'280.00	83'000.00
Grundbeiträge Gemeinden	72'800.00	72'800.00	73'000.00
Spenden	1'451.65	-	
Mitgliederbeiträge	9'780.00	10'480.00	10'000.00
Beiträge projektgebunden	689'017.05	1'037'069.08	1'018'000.00
Beiträge Gemeinden	65'211.15	80'482.20	178'500.00
Mandate Gemeinde Safiental	186'867.65	175'646.95	177'000.00
Beiträge Projektpartner	286'503.19	304'960.56	253'000.00
Beiträge NGO's, Stiftungen, private Spenden	96'067.46	414'777.43	357'000.00
Sonstige Erträge	50'982.60	58'076.94	50'000.00
Beiträge Capricorn Kitz/Club	3'385.00	3'125.00	2'500.00
Andere Förderprogramme	-	249'225.67	380'000.00
Andere Förderprogramme	-	249'225.67	380'000.00
Erlösminderungen	-15'420.40	-24'328.12	-15'000.00
Debitorenverluste	-659.10	-8'388.40	
MWST PSS-Methode	-14'761.30	-15'939.72	-15'000.00
Bildung/Entnahme Rückstellungen	269'779.94	-120'321.04	276'000.00
Bildung Rückstellungen	-	-175'321.04	
Entnahme Rückstellungen	269'779.94	55'000.00	276'000.00
Total Ertrag	2'844'195.36	2'921'560.38	3'593'000.00
Aufwand			
Aufwand für Projekte	1'570'986.35	1'565'638.48	2'237'900.00
Personalaufwand	1'190'165.15	1'227'336.90	1'404'000.00
Löhne- und Sozialversicherungsaufwand	1'180'640.50	1'206'441.60	1'385'000.00
Übriger Personalaufwand	9'524.65	20'895.30	19'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	82'721.36	127'334.24	141'100.00
Raumaufwand	30'000.00	44'812.00	45'600.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	8'613.20	26'095.65	42'500.00
Fahrzeugaufwand	-	-	-
Sachversicherungen	4'080.20	4'327.55	4'500.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	-	-	-
Verwaltungsaufwand	40'027.96	52'099.04	48'500.00
Entschädigung Vorstand, Labelkommission und Beirat	17'081.25	21'532.65	14'000.00
weiterer Verwaltungsaufwand	22'946.71	30'566.39	34'500.00
Finanzerfolg	322.50	556.15	-
Bankspesen	322.50	556.15	-
Betriebsnebenenerfolg	-	694.61	-
a.o. Ertrag	-	-3'417.19	-
a.o. Aufwand	-	4'111.80	-
Gesamtaufwand	2'844'195.36	2'921'560.38	3'783'000.00
Gewinn/Verlust	-	-	-190'000.00



Projektrechnung in CHF	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Budget 2023
Aufwand			
1. Management und Kommunikation			
1.1 Management, Mitwirkung, räumliche Sicherung	227'885.80	206'314.10	195'000.00
1.2 Kommunikation	248'261.98	222'153.84	327'000.00
Wertschöpfungsketten			
2.1 Produkte und Partner	97'978.75	92'519.98	141'000.00
2.2 Natur- und kulturnaher Tourismus	316'381.50	249'921.57	276'000.00
2.3 Gewerbeprojekte	19'611.25	23'417.45	55'000.00
2.4 Landwirtschaftsprojekte	223'844.90	207'361.44	658'000.00
3. Landschaft, Kultur, Natur, Gesellschaft			
3.1 Landschaftsentwicklung	246'361.57	233'510.77	280'000.00
3.2 Lebensräume	325'909.06	219'433.11	350'000.00
3.3 Aufwertungsmassnahmen	246'894.44	264'961.00	292'000.00
3.4 Bildung (BNE)	330'549.42	385'782.22	622'000.00
3.5 Gesellschaft	320'537.73	576'055.42	301'000.00
4. Energie und Mobilität			
4.1 Erneuerbare Energien	46'185.20	39'241.55	101'000.00
4.2 Mobilität	124'832.15	129'694.75	153'000.00
5. Forschung			
5.1 Forschung	71'961.61	71'193.18	32'000.00
Total Aufwand	2'847'195.36	2'921'560.38	3'783'000.00



Anhang zur Jahresrechnung 2022

Verein Naturpark Beverin, 7433 Wergenstein

Zweck des Vereins «Naturpark Beverin» ist der Aufbau und Betrieb eines regionalen Naturparks im Sinne des revidierten eidgenössischen Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG 2007). Der Perimeter ergibt sich aus den Flächen der beteiligten Hoheitsgemeinden.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen zu wesentlichen a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung	31.12.2021	31.12.2022
Auflösung Rückstellung gebundene Beiträge	269'779.94	55'000.00
Bildung Rückstellungen gebundene Beiträge	0.00	-175'321.04

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Parteien	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / ARA: - gegenüber Nahestehenden	65'112.80	87'303.25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: - gegenüber Nahestehenden	10'370.21	44'074.05

Anzahl Mitarbeiter	31.12.2021	31.12.2022
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über	50	50

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis

Telefon +41 81 650 06 00
Telefax +41 81 650 06 06
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung

des Vereins Naturpark Beverin, 7433 Wergenstein

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Naturpark Beverin für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Thusis, 24. Februar 2023

Gredig + Partner AG

Karin Iseppi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Curdin Mayer
Revisionsexperte

Jahresrechnung 2022

Mitglied TREUHAND | SUISSE
 Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweibüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelistrasse 4



